



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

433 (18.9.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-148574](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-148574)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eringelohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausgleich Nr. 243 pro Quartal.
Einzelnummer 2 Pfg.

Inserate:

Die Kolonial-Beile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 30 .
Die Reklame-Beile . . . 1 Wert

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefestigte und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Ausnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 433.

Montag, 18. September 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Der Sturm auf die Elektrizität.

* Berlin, 18. Sept. Als in Tegel gestern Abend 7 Uhr ein aus drei Wagen bestehender elektrischer Straßenbahnzug einlief, fanden etwa 250 Personen an der Endhaltestelle und rannten dem Zuge entgegen, um sich einen Platz zu sichern. Bei dem großen Gedränge wurde eine 31jährige Frau Krebs von der nachdrängenden Menge gegen den ersten Anhängewagen gedrückt. Obwohl die Frau mit allen Kräften die hinter ihr stehenden Personen zurückdrängen suchte und rief, man möge ihr doch Raum geben, wurde sie so heftig geschoben, daß sie den Halt verlor und zwischen den zweiten und dritten Anhängewagen geriet. Die Frau stürzte so unglücklich, daß sie unter dem Schuttrahmen kam und da das Straßenbahnpersonal in dem furchtbaren Durcheinander den Unfall nicht sogleich bemerken konnte, zu Tode gequetscht wurde.

Die Schiedsgerichtsverträge.

* Erie, 17. Sept. In einer gestern gehaltenen Rede erklärte Präsident Taft bezüglich der Schiedsgerichtsverträge: Wenn es der Kongress für gefährlich halte, die Ernennung der amerikanischen Mitglieder der gemischten Kommission dem Präsidenten allein zu überlassen, könne dem Senat das Bestätigungsrecht gegeben werden. Taft ist aber auch bereit, die gemischte Kommission ganz fallen zu lassen. Die Entscheidung der Frage, ob die Angelegenheit schiedsgerichtlich erledigt werden solle, könne einem Schiedsgerichtshof übertragen werden. Er sei ebenso damit einverstanden, diesem Gerichtshof nicht nur diese Entscheidung, sondern auch die Entscheidung des Streitfalles selbst zu überlassen.

Die Teuerung.

* Sedan, 17. Sept. Zahlreiche Arbeiter sind zum Zeichen des Protestes gegen die Lebensmittelteuerung für 24 Stunden in den Ausstand getreten. Gestern Abend kam es zwischen den Demonstranten und Dragonern zu Zusammenstößen, wobei drei Personen verletzt und zwölf verhaftet wurden.

Die Lage in Persien.

* London, 18. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Die „Morning Post“ veröffentlicht ein Telegramm aus Teheran, in welchem es heißt, daß die Regierungstruppen unter Sardar Jassar, bestehend aus 1500 Mann mit 4 Geschützen, sich auf Sultanabad zurückzogen und dort bereits eintrafen. Dieser Rückzug erfolgte jedoch nur aus strategischen Gründen. Die Parteigänger des Salars ed Dowleh sollen in dem Distrikt von Sultanabad fürchterlich hausen. Salar ed Dowleh hat eine Botschaft an das Parlament geschickt, in welcher er sagt, daß es ein nutzloses Blutvergießen wäre, sich ihm weiter entgegenzustellen, denn er sei stark genug, um die Hauptstadt zu nehmen. Er ratet deshalb, die Feindseligkeiten einzustellen und er verspricht, die Verfassung bestehen zu lassen, aber er müsse allerdings einige Änderungen an ihr vornehmen. Diese Botschaft wurde von dem Parlament unbeachtet gelassen und die Vorarbeiten, welche die Regierung trifft, um den weiteren Vormarsch Salar ed Dowlehs aufzuhalten, nähern sich ihrer Vollendung.

Die Unruhen in China.

* Tschungking, 18. Sept. (Neuer.) Nach einem Telegramm aus Tschangshu vom 18. September haben die Aufständler am Mittwoch 100 Mann Regierungstruppen aus einem Hinterhalt in der Nähe von Kienichau überfallen, vernichtet und Tschangshu erreicht, wo die Truppen die Verfolger zurückwarfen und 100 von ihnen töteten. Die Truppen gewannen am Donnerstag Kienichau wieder. Der Palast ist besetzt worden. Die Lage ist hoffnungsvoller.

* Peking, 18. Sept. (Neuer.) Bei dem französischen Gesandten sind Telegramme vom 10. und 11. September aus Tschungking eingelaufen, die die Lage als hoffnungsvoller darstellen. Der Bischof beherrscht die Stadt und die Truppenabteilungen halten die Ordnung aufrecht.

* Breslau, 17. Sept. Wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, brach in Krakau in der Nacht vom Freitag auf Samstag im Hause der Witwe Jacuski Feuer aus. Das Haus brannte vollständig nieder. Zwei Büchler des 38. Infanterie-Regiments

in Schlaf, die im Hause einquartiert waren und bereits ihre Schlafstelle aufgeschicht hatten, verbrannten.

* Gendon, 18. Sept. Gestern Abend stürzte der Rentnant Gammell bei einem Höhenflug mit seinem Flugzeug zu Boden und war sofort tot.

* Perpignan, 17. Sept. Auf Anordnung aus Paris wurde eine Anzahl spanischer Polizeialten, die seit einiger Zeit ausschließlich politische Erhebungen auf französischem Gebiet vornahmen, gerichtlich aufgefordert, über die Grenze zurückzugehen.

* Rancy, 17. Sept. In einem Neubau stürzten die Zementbeden dreier Stockwerke ein und begruben am Bau beschäftigte Arbeiter. Vier von ihnen wurden getötet und fünf schwer verletzt.

* Brüssel, 17. Sept. Bei Puers in der Nähe von Mecheln sind heute vormittag zwei Eisenbahnzüge zusammengestoßen. Gegen 20 Personen wurden verletzt. Der Materialschaden ist sehr bedeutend.

* Petersburg, 17. Sept. Der Handelsminister brachte in der Duma einen Gesetzentwurf ein, der die Förderung des Baues russischer Schiffe bezweckt. Es werden Prämien von 75 Rubel für die Tonne Gesamttraumehalt und 135 Rubel für die indizierte Pferdekraft für eisernen Schiffe vorgezogen, die auf russischen Werften und aus russischem Rohmaterial hergestellt werden, eine Prämie von zwei Rubeln für das Rud zur Verwendung gekommenen Materials. Das Gesetz bleibt 15 Jahre in Kraft.

* Moskau, 18. Sept. Der heute hier eröffnete Kongress der Neurologen und Psychiatiker wurde nach einer scharfen Rede des Professors Serskiy, die sich gegen die Regierung richtete, von dem überwachenden Polizeibeamten geschlossen.

* Njokolgorod, 18. Sept. In der Kathedrale hat in Gegenwart des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch und der Großfürstin Elisabeth Fedorowna durch den Moskauer Metropolit die Heiligkeitsklärung des im Jahre 1754 verstorbenen Bischofs Ioasaf von Njokolgorod-Charlow stattgefunden. Mehr als 200 000 Pilger waren zu der Feier herbeigekommen.

* Catania, 18. Sept. Ein Teil der Lavaströme misderete seine Schnelligkeit. Der Menschenvergn hebt auf. Die Lage ist im ganzen besser.

Der Großblock.

In den Mitteilungen des Nationalliberalen Deutschen Reichvereins zu Dresden veröffentlicht der nationalliberale Abgeordnete Dr. Heinze einen Artikel über den badischen Großblock, der eine sehr objektive Darstellung dieses viel angefeindeten Gebildes enthält und verdientlich ist, weil er den Motiven eine vorurteilsfreie Würdigung zuteil werden läßt, aus denen die nationalliberale Partei Badens sich zu dem Schritt entschloß. Wenn Dr. Heinze im Schluß seiner Betrachtungen den Großblock für das Reich ablehnt, so brauchen wir wohl nicht erst zu versichern, daß in dieser Ablehnung die nationalliberale Partei Badens mit ihm vollständig übereinstimmt.

Dr. Heinze schreibt:

Wie jeder deutsche Einzelstaat, so hat auch das Großherzogtum Baden seine eigenen politischen Verhältnisse. Auf seinem Boden haben einst die Scharen Ludwigs XIV. am härtesten gehaust, das Heidelberger Schloß zerstört. Seit den Zeiten Ludwigs XIV. hat es die Westgrenze Deutschlands nach Frankreich zu gebildet, französischem Einflusse vielfach offen liegend, bis 1800 unter französischem Rechte lebend. Das badische Hochland steht im Besitze von Bonnen unter sehr hoher Bodenkultur; der Großgrundbesitz tritt, wie im ganzen westlichen Deutschland, zurück. In Baden fand zu Beginn des 19. Jahrhunderts der freier gestimmte Katholizismus seinen hervorragendsten Vertreter. Alle diese Dinge haben diejenige politische Stimmung erzeugt, die das Großherzogtum Baden in den vergangenen Jahrzehnten beherrscht hat, in dem verstorbenen Großherzog Friedrich ihren vornehmsten Vertreter fand und Baden zu einem der bestregierten deutschen Staaten machte. Diese Stimmung war unbedingt national, gemäßig liberal und fand in der nationalliberalen Partei ihren Ausdruck.

Wie überall in katholischen Deutschland, so trat auch in dem zu zwei Dritteln katholischen Baden während der letzten Jahrzehnte ein Ultramontanismus in scharferer Tonart hervor, und dieser Ultramontanismus nahm in Baden unter der Führung fanatischer Priester eine besonders drohende Gestalt an. Mit allem Halse, dessen ein extremer Ultramontanismus fähig ist, wurden die geistigen Erbindegenheiten der vergangenen Jahrzehnte angegriffen, die Männer verfolgt, die es sich zur Aufgabe machten, die Entwicklung des Landes in den bisherigen bewährten Bahnen zu halten. Ein demokratisches Landeswahlrecht erhöhte die Aussichten der Merkmalen, verhielt ihnen eine

dauernde Mehrheit im Landtage und rückte damit die Möglichkeit einer allmählichen Merkmalisierung des alten nationalen und liberalen Landes in greifbare Nähe.

Von den Folgen einer derartigen Entwicklung sei nur die eine hervorgehoben: Eine ultramontane Gesetzgebung würde zunächst die Schule Merkmalisieren und damit die Jugend der nationalen Idee entfremden. Damit würde die nationale Idee im badischen Volke verblasen, in ganz Süddeutschland aber schwer erschüttert werden. In die Nachbarschaft des soeben neu gegründeten elsass-lothringischen Staatswesens mit seinen deutschfeindlichen, französisch gestimmten Elementen würde statt eines zuverlässig national gestimmten Stammes ein national indifferentes gelangen, dem französischer Merkmalismus näher stehen würde als selbstbewußte deutsche Gesinnung. Der bayerische preußenfeindliche Partikularismus würde in der nächsten Nachbarschaft einen ebenbürtigen Verbündeten erhalten. Die Presse, die in Süddeutschland vor allem nationale Gesinnung vertrat und verbreitete, wären dahin.

Wie diese Gefahren würde eine dauernde ultramontane Kammermehrheit in Baden herausbeschreiben. Im nationalen Interesse muß eine solche vermieden werden. Wie war sie, und wie ist sie zu vermeiden? Auf die Dauer sicherlich nur, indem das badische Volk in demselben Geiste erhalten wird, in dem es bisher geleitet wurde. Aber, um es darin zu erhalten, gibt es, drohende politische Konstellationen zu verhindern und zu diesem Zwecke sich der politischen Taktik zu bedienen. Wir haben einen Fall, wo der Boden für gewisse geistige Bewegungen durch die politische Taktik frei gehalten werden muß. Die Frage, die der Politiker zuerst in Baden zu lösen hat, lautet konkret: „Wie ist eine ultramontane Kammermehrheit zu verhindern?“ Und darauf antworten badische Politiker, deren nationale und monarchische Gesinnung unerschütterlich ist, deren ganzes Bestreben darauf ausgeht, diese Gesinnung ihrem Volke zu erhalten. — „Nur indem sich alle nationalultramontanen Elemente taktisch gegen den Ultramontanismus zusammenschließen.“ Damit ist das taktische Zusammengehen mit der Sozialdemokratie, der Großblock, gegeben.

Ein solches selbst taktisches Zusammengehen ist sicherlich nicht ungefährlich. Es braucht das nicht näher auseinanderzusetzen zu werden. Aber, wie so oft in der Politik, steht der Politiker hier nicht vor der Frage: „Bringt der Schritt, den ich tue, meine Freude?“, sondern vor der Frage: „Welcher von den zwei Wegen, die sich mir bieten, führt zum kleineren Uebel?“ Wenn gewissenhafte nationale badische Politiker aus den dargelegten Gründen den ephemeren Großblock der dauernden Merkmalisierung des Landes vorziehen, so kann man ihnen einen besseren Rat zur Erreichung des gemeinsamen Ziels geben, daß sie aber nicht verunglimpfen. Am allerwenigsten darf das der Merkmalismus, der kein Bündnis scheut, wenn es in seinem Interesse liegt. Und da sei noch auf eine Perspektive hingewiesen: Ist, nach der Vergangenheit zu urteilen, für die innere badische Politik ein Bündnis zwischen Sozialdemokratie und Ultramontanismus völlig undenkbar? Ein solches würde eine unerschütterliche Majorität im Landtage ergeben und die deutsche Gesinnung des badischen Volkes im Laufe der Zeiten bis auf die Wurzel vernichten.

So ist der badische Großblock aus ganz bestimmten lokalen Verhältnissen entstanden, die sich nirgends wiederholen, am allerwenigsten in der Reichspolitik.

Die Frage, die in Baden alles beherrscht, existiert für das Reich überhaupt nicht. So sicher in Baden zur Zeit ohne den Großblock eine ultramontane Kammermehrheit wäre, noch sicherer ist eine ultramontane Reichstagsmehrheit ausgeschlossen. Sie ist, wie die Dinge liegen, unmöglich. Damit entfällt die Voraussetzung eines Großblocks im Reich. Im Reich besteht für nationale und monarchische Gesinnung eine ganz andere Gefahr als in Baden, die Gefahr des Verblasens dieser Gesinnung gegenüber einer internat gestimmten extremen Demokratie. Diese Gefahr würde durch jedwede auch bloß taktische Annäherung bürgerlicher Kreise an die Sozialdemokratie wachsen, und deshalb ist für das Reich jede derartige Annäherung abzulehnen. In allen Fragen der großen Politik die nur gelöst werden können auf Grund eines starken Nationalbewußtseins unter Führung einer kräftigen monarchischen Gewalt, ist die Sozialdemokratie der unerschütterliche Gegner. Hier gilt es die Macht der deutschen Nation auf Erden zu stärken, deutsche Eigenart fremden Einflüssen gegenüber zu wahren und auszubilden. Diesen Aufgaben steht die internationale Sozialdemokratie nur Spott und Hohn gegenüber; diejenigen demokratischen bürgerlichen Elemente, die den Großblock auch für das Reich herbeiführen, verkennen über innerem Parteihader die Aufgaben der großen deutschen Politik. Die nationalliberale Partei hat diese Aufgaben stets in erster Linie im Auge gehabt. Dadurch ist ihre Stellung insbesondere auch für die kommenden Reichstagswahlen gegeben. Auf die Frage nach einem Großblock für die deutsche Politik antwortet sie ohne Umschweife: Nein!

Das Attentat auf Stolypin.

Bagrow.

— Kiew, 17. Sept. (Von unserem Privatkorrespondenten.) Bagrow galt als nützlicher Geheimagent, da alle seine Angaben bestätigt wurden. Dadurch erwachte er sich großes Vertrauen des Chefs der Kriegergeheimpolizei Kujabko. Bagrow sagte aus, er habe Stolypin auf der Gesellschaft der Kaufleute töten wollen und lange auf eine günstige Gelegenheit gewartet, um niemand aus dem Publikum zu verleihen. Als sich ihm Gelegenheit bot, habe ihn der Mut verlassen, auf den Ministerpräsidenten zu feuern. Am nächsten Tage habe er bis zum zweiten Zwischenakt geschwankt, sei dann aber zu der Ueberzeugung gekommen, daß er eine bessere Gelegenheit nicht finden würde. Er näherte sich dem Ministerpräsidenten, welcher völlig unbewacht war, holte aus seiner Hintertasche einen Revolver, welcher samt der Hand durch ein großes Programm verdeckt war und gab zwei Schüsse ab. Darauf lief er gebückt auf den Korridor, in der Hoffnung, in der allgemeinen Befürchtung zu entkommen. Außer der Kopywunde, die Bagrow durch einen Säbelhieb beigebracht worden ist, sind ihm zwei Häute ausgeschlagen. Es verlautet, daß die Revolutionäre, als sie mit Bestimmtheit erfahren hatten, daß Bagrow ein Verräter sei, ihm vorgeschlagen hätten, er solle sich durch die Ermordung Stolypins rehabilitieren. Auf diesen Vorschlag ging Bagrow ein. Die Kunde von der Tat machte auf Kujabko einen erschütternden Eindruck. Zum Verhör geladen, hat er schluchzend um die Erlaubnis, seine Aussagen schriftlich machen zu dürfen. Bagrow behauptete, als er erfuhr, er habe den Konzertmeister Bezler verwundet, Mitleid. Das Kriegsgericht wird am 20. September stattfinden. Bagrow, der seinerzeit Mitglied des Studentenratschusses war und gleichzeitig der Geheimpolizei diente, erfreute sich großer Popularität unter den Studenten. Diese Popularität mißte er aus und zeigte viele Studenten und Gymnasialisten an. Auf dem Wege zur Festung hat Bagrow die begleitenden Polizeibeamten um eine Zigarette, indem er hinzufügte, diese ganze Geschichte habe ihn furchtbar aufgeregt, und er könne bis jetzt noch nicht zur Besinnung kommen. Nach einem heute gefassten Beschluß des Reichsgerichts ist Bagrow aus der Korporation der Rechtsanwälte ausgeschlossen worden. Heute Morgen statteten der Großfürst Andrej Wladimirovitch, der Metropolit Plavian und viele andere Würdenträger dem Ministerpräsidenten Besuche ab.

* Petersburg, 17. Sept. Die „Nowoje Wremja“ meldet aus Kiew: Bagrow teilte nach seiner Rückkehr aus Petersburg dem Krieger Polizeichef mit, daß eine Revolutionärin, genannt Nua Alexandrowna, in Begleitung eines Revolutionärs vom Zentralkomitee für die Reise nach Kiew bestimmt worden wäre, um Stolypin und den Unterrichtsminister Casso zu töten. Der Polizeichef hatte darauf Bagrow den Schuß Stolypins überlassen. — Den neuesten Nachrichten zufolge gehört Bagrow nicht der Kampforganisation der Sozialrevolutionären Partei, sondern der neugegründeten autonomen Revolutionsgruppe an, deren Devise lautet: Terror auf allen Gebieten des Staatslebens, nicht nur Attentate gegen einzelne Hochgestellte.

Verschlimmerung im Befinden Stolypins.

* Kiew, 17. Sept. Im allgemeinen Zustande Stolypins ist heute gegen Mittag eine Verschlechterung eingetreten. Jedoch besteht nach Meinung der Ärzte zur Zeit kein Grund zu ernstlichen Befürchtungen.

* Kiew, 17. Sept. Der Nachmittags-Krankheitsbericht besagt: Gestern Nacht trat eine Verschlimmerung des Zustandes Stolypins ein. Es erschienen Anzeichen der lokalen Peritonitis im Zusammenhang mit Wuterguß unter das Zwerchfell. 6 Uhr 30 Min. früh: Temperatur 36,6, Puls 80, Atem 26 bis 28. 8 Uhr 30 Min. vormittags: Temperatur 37, Puls 104, Atem 24 bis 26. Gegen 10 Uhr morgens wurde ein neuer Verband angelegt. Die Wunde der Eingangsöffnung wurde in gutem Zustande befunden, am hinteren Ende des Schlußkanals wurde unterhalb derselben der Sitz des Geschosses festgestellt. Die Kugel wurde unter lokalem Anästhesieren entfernt. Der Kranke überstand die Entfernung völlig befriedigend.

* Kiew, 17. Sept. 6 Uhr 50 nachm. Der Zustand des Ministerpräsidenten ist unverändert.

* Kiew, 17. Sept. Am Spätabend wurde über das Befinden des Ministerpräsidenten gemeldet, daß die Wundheilung fortgeschritten. Temperatur 36, Puls

116 bis 120, Atem 28. Der Zustand des Patienten ist sehr ernst.

Der Kampf um Marokko.

Es geht Alles nach Wunsch.

so versichern uns heute mehrere Offiziere. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt:

Der an dieser Stelle vorausgesagte glattere Fortgang der Marokkoverhandlungen nach der Pause ist tatsächlich eingetreten. Die Wäuter berichten günstig über die Unterredung am Freitag nachmittag, in der zwischen dem Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter und dem französischen Vorkämpfer Cambon die Antwort Frankreichs auf Deutschlands Bemerkungen zum Entwurf der abzuschließenden Uebereinkunft erörtert wurde. Die Antwort trägt in einem Teil den Wünschen Deutschlands Rechnung. Bezüglich des weiteren Teils ist es gelungen, die Auffassungen der beiden Mächte soweit zu nähern, daß bei einigem guten Willen auf beiden Seiten unschwer eine Einigung erzielt werden kann. Ueber einige Punkte herrschen allerdings noch solche Gegenstände, daß noch eingehende Verhandlungen nötig sein werden, ehe ein Einverständnis hergestellt sein wird. Doch ist zu hoffen, daß auch diese Schwierigkeiten überwunden werden.

Und derselbe Ton eines befriedigten und zufriedenen Optimismus in einem Berliner Telegramm der „Voll. Ztg.“ vom 16. September.

Zu den gestrigen Nachrichten über die Ueberreichung der französischen Note ist noch nachzutragen, daß die bisher noch unerledigten und strittigen Punkte nicht zu denen gehören, denen eine grundsätzliche Bedeutung beigelegt wird. Der Eindruck der französischen Mitteilungen ist hier insofern durchaus befriedigend, als man aus ihnen die Ueberzeugung entnommen hat, daß es den Franzosen mit der Absicht, zu einer ernstlichen und loyalen Einigung zu kommen, wirklich ernst ist. Da auch auf deutscher Seite dasselbe Ziel angestrebt wird, so darf man wohl sagen, daß jetzt die Aussichten auf ein befriedigendes Abkommen günstiger stehen, als man nach den vorübergehenden Äußerungen der französischen Presse hätte entnehmen sollen. Es hat sich bei diesem Anlaß gezeigt, daß diejenigen französischen Wäuter, welche die Richtung der französischen Antwort schon genau kennen wollten, tatsächlich nicht richtig unterrichtet waren und weniger auf Grund zuverlässiger Erkundigungen, als vielmehr nach Mutmaßungen und eigenen Wünschen geurteilt haben. Wie schon erwähnt, wird die deutsche Antwort in möglichst kurzer Zeit aufgestellt werden, und die Hoffnung scheint berechtigt, daß man dann zu einem raschen Abschluß für diesen Teil der Verhandlungen kommen wird. Alsdann wird nach der anderen Seite zu erledigen sein, der sich auf die Gebiete der Entschädigungen bezieht. Nach dem Verlaufe der Verhandlungen ist kaum zu bezweifeln, daß hier besondere Schwierigkeiten entstehen werden. In der letzten Besprechung zwischen den Herren v. Aiderlen und Cambon ist abermals vereinbart worden, daß über die Einzelheiten der weiteren Verhandlungen auf beiden Seiten strenges Geheimnis beobachtet werden soll.

Besonnene Ruhe.

Die Mitteilungen des Hansabundes schreiben: In den letzten Wochen sind in Deutschland vielfach, meist unter dem Eindruck falscher Alarmnachrichten, übereilte Verkäufe von Wertpapieren und überstürzte Abhebungen von Guthaben vorgenommen worden. Derartige Vorgänge, welche das Ausland leicht als Zeichen einer — tatsächlich nicht vorhandenen — wirtschaftlichen oder finanziellen Schwäche deuten kann, sind nicht zu vereinbaren mit der Besonnenheit, die zu bewahren gerade in bewegten Zeiten eine besondere staatsbürgerliche Pflicht ist. Sie sind auch geeignet, die Stellung unserer Vertreter in den jetzt schwebenden Verhandlungen zu erschweren und die Gegenkontrahenten zu stärken.

Wir erwarten deshalb von unseren Freunden und Mitgliedern im Reich, daß sie durch besonnene Ruhe bewiesen werden, daß Deutschlands Gewerbe, Handel und Industrie, unbeschadet der Prüfung des Inhalts der schließlichen Abmachungen, nicht gezwungen sind, den ruhigen Verlauf solcher Verhandlungen zu stören, die unseren Wünschen gemäß, dazu dienen sollen, die deutschen gewerblichen Interessen im Auslande zu schützen und durch die Wahrung unserer wirtschaftlichen und politischen Machtstellung einem dauernden, ehrlichen und ehrenvollen Frieden zu dienen.

Ein neues Mannesmann-Unternehmen in Marokko.

* London, 16. Sept. Ein neues Unternehmen der Gebrüder Mannesmann ist nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Tanger begründet worden. Freitag wurde gleichzeitig in Tanger, Tetuan, Meknes und Alcazar eine Gesellschaft

handelsrechtlich eingetragen, die sich „Marokko-Mannesmann-Hamburger-Syndikat“ nennt. Zweck der Gesellschaft ist der Wettbewerb mit den bestehenden europäischen Geschäftsniederlassungen in den genannten Städten. Das Kapital des neugegründeten Syndikats beträgt 25 000 Pfund Sterling.

* Paris, 17. Sept. Bei der Einweihung des Denkmals für die 1870 bei Jijoudum gefallenen Soldaten hielt Finanzminister Klotz eine Rede, in der er sagte, Frankreich sei heute in der Lage, sich mit Würde auf das Recht zu stützen, das es triumpfhieren sehen wolle. Frankreich sei glücklich, die nationalen Kräfte wiederhergestellt zu haben.

* London, 18. Sept. (Von unfr. Lond. Bureau.) Ueber die Lage von der Umgebung von Melilla wird aus dieser Stadt dem Daily Telegraph gemeldet, daß die Verbindungen zwischen Melilla und dem Festland sehr unsicher sind. Die Mauern erhalten immerfort weiteren Zufluß an Verstärkungen und unter den Leuten, die sich ihnen legitim anschließen, sollen sich mehrere sehr einflußreiche Kaids befinden. Am Samstag gelang es einem spanischen Posten eine Anzahl Mauren gefangen zu nehmen, die Kontrebände schmuggelten. Sie hatten besonders Munition versteckt.

* London, 18. Sept. (Von unfr. Londoner Bureau.) Der Daily Telegraph veröffentlicht ein Kabel aus Tanger, in welchem es heißt, daß die Stämme um Sefru herum die Stadt am 12. d. Mts. angriffen, daß sie aber von den Franzosen, die unter dem Kommando des Obersten Fremont standen, nach erbittertem Kampfe zurückgeschlagen wurden. Die Verluste der Franzosen sind sehr schwer gewesen, die Militärbehörde sucht sie aber zu vertuschen. Am 13. d. Mts. ging eine Abteilung unter General Dalbiez von Fez nach Anj Siner, aber es wurde eine starke Besetzung in der Hauptstadt zurückgelassen. General Moinier wurde am 15. d. Mts. in Rabat erwartet.

* London, 18. Sept. Ueber die Absichten des Sultans von Marokko meldet ein Telegramm des Daily Telegraph aus Tanger, daß den letzten aus Fez eingetroffenen Nachrichten zufolge der Sultan gleich nach den Festen, die dem Ramadabau folgen, nach Rabat reisen werde. Der Gouverneur von Marakesch sandte dem Sultan eine Summe von 20 000 Louisdor, wovon die Hälfte durch Steuern eingetrieben wurde, während der Rest den Erlös aus dem Verkauf des Sultansschlosses in Marakesch darstellt.

Badische Politik.

Fleischnot und Lebensmittelsteuer.

Karlsruhe, 17. Sept.

In der gestrigen Sitzung des Stadtrats berichtete Oberbürgermeister Siegrist über die Verhandlungen und Beschlüsse des III. deutschen Städtetages in Bosen am 11. und 12. d. Mts., dem er mit zwei weiteren Mitgliedern des Stadtratskollegiums anwesend war. Er teilte mit, daß der Vorstand des Städtetages eine nochmalige Vorstellung an den Reichsminister und den Bundesrat ausgearbeitet und abgelesen habe mit dem Ersuchen, möglichst rasch Maßnahmen zu ergreifen, um eine für alle Volkskreise gefährliche Fleischnot zu vermeiden.

Als geeignete Wege zur Erreichung dieses Zieles werden angelehnt die Schaffung von Erleichterungen bei der Einfuhr von lebendem Vieh aus den Nachbarländern, die Ermöglichung der Einfuhr von getrocknetem und gekühltem Fleisch, insbesondere aus Argentinien und die Einfuhr von Fleisch aus den deutschen Kolonien, ferner die wenigstens vorübergehende Aufhebung der Futtermittel- und Schlachthöfe. Den Städten wurde empfohlen, diese gemeinsame Vorstellung ihrerseits bei den einzelnen Bundesregierungen zu unterstützen.

Der Stadtrat schloß sich ihr an und überlieferte sie abschriftlich dem großh. Ministerium des Innern mit der dringenden Bitte, beim Bundesrat alsbald die erforderlichen Schritte im Sinne der vorgezeichneten Maßnahmen zu unternehmen.

Die beseitigte allgemeine Lebensmittelsteuer war Gegenstand einer Anzahl von weiteren Anträgen verschiedener Städte. Zunächst wird der Vorstand des Städtetages diese Anträge beraten. Soweit die Verhältnisse der hiesigen Stadt in Betracht kommen, beschloß der Stadtrat, alsbald Feststellungen darüber zu machen, in welchem Maße die Preise der wichtigsten Lebensmittel im Laufe dieses Jahres gestiegen sind, wie sich die Preisbewegung voraussichtlich weiter gestalten wird, welche Bezugsquellen der Bevölkerung augenblicklich zur Verfügung stehen und auf welche Weise neue und billigere Bezugsquellen durch den Handel oder Selbsthilfe erschlossen werden können.

Seuiletton.

Wiener Hoftheater.

(Von unserem Wiener Mitarbeiter.)

Wien, 17. September.

Vielleicht hätte das Burgtheater den toten Adolf Wildbrandt, seinen früheren Direktor, doch besser ehren können, als mit der gestrigen Erstaufführung seines letzten Werkes, des fünfaktigen dramatischen Gedichtes „Siegfried der Überwältiger“. Mit der Aufführung ist eine kleine Berliner Vorbildbühne dem Burgtheater vor einigen Wochen zuvorgekommen. Das Stück hat hier wie dort seinen Eindruck gemacht. Der Reiseingskämpfer, den Arminius, später Siegfried benannt, gegen die Römer führt, seine Liebe zu Thunelba, sein Wiß mit seinem Schwiegervater Segest und seine schließliche Ermordung durch seinen Onkel Ingomar, das alles läßt sich und gleichgültig. Lanter Daten und Tatsachen, die wir einmal in der Geschichtsstunde gelernt haben, sind gewissenhaft zusammengetragen, mit einer äußerlichen veralteten Dramatik und in sprachlich und gebanlich schwachen Jamben. Die Darstellung war sorgfältig und eifrig, überbot aber den Pathos des Werkes noch durch schallende Deklamation. Das nicht sehr zahlreiche Publikum verhielt sich anfangs achtungsvoll und spendete pflichtschuldigen Beifall. Im Verlaufe des Abends wurde es gegen die Vorgänge und den Pathos immer kühler und gleichgültiger. Eine Musteraufführung des „Meister von Palmyra“, das wäre eine würdige Totenfeier für Wildbrandt gewesen, nicht diese gezwungene freudlose Leistung einer falschen Metra.

In der Hofoper wurde am selben Abend der neu einstudierte „Don Pasquale“ Donizetti's gegeben. Nach mehr als 30

jähriger Pause und zwar in einer neuen Fassung, deren milder geklärter textlicher Teil von Otto Julius Bierbaum stammt. Die Regie führte Direktor Gregor; im szenischen Teil sehr geschickt, sehr stil- und effektiv, im darsstellerischen mit einer gewissen Sucht nach Einzelheiten, unter denen der Humor des Werkes litt. Erchester und Sönger wie immer vortrefflich. An Stelle des infolge des Konflikts mit Direktor Gregor bereits ausgeschiedenen Frau-lein Forti sang ihre Nachfolgerin Fel. Francisca-Kaufmann sehr hübsch und mit großem persönlichem Erfolge. Zum „Don Pasquale“ wurde ein neues Tanzpoem „Nippes“ gegeben. In einem Vorzellanladen erwachen die Figuren und auf der Operette spielt sich zwischen Porzellan, Tonagria und Bronze ein kleines Eiferstück ab. Als ein Seitenstück zur „Puppenk“ und von ihrem Komponisten, Josef Bayer stammen auch diesmal die angenehm anpruchlosen und lebenswürdigen Zweiviertel- und Dreiviertelstücke. Dazu noch eine glänzende Ausstattung, eine bedeutungsvolle Fülle schöner Frauen und der Balletterfolg war entschieden. Ludwig Dirichfeld.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Die Meisterfänger von Nürnberg.

Ein neuer Kritiker... was wird er sagen? So nun, über Werke des lebenden Repertoires läßt sich nichts Neues berichten, und dunkle Wortgelechte über klare Dinge zu breiten ist nicht die Absicht. Aber es trifft sich gut, daß Endesunterzeichneter eine Vorstellung der „Meisterfänger“ in Mannheim im gerade vor neun Jahren erlebte. Richard Wagners „Meisterfänger von Nürnberg“ waren von jeder eines der Werke, deren vorzügliche Durchführung der Mannheimer Bühne ein Ruhmesdiel bedeutet. Auch heute noch ist diese Vorstellung eine der besten, und mit Stolz sagt der Mannheimer Kunstfreund, daß „unser“ Meister-

fänger-Vorstellung im weiten Umkreise die beste bleibt! Nun soll man eine Bühne stets nach ihren besten Leistungen beurteilen, denn überall gibt es Mängel! Mängel in der Föschung einzelner Sönger, Mängel bei der Vorführung einzelner Werke. Wollte man solche Mängel hervorheben, so würde man zwar ein richtig gesehenes Bild im einzelnen geben, aber dennoch so vielen strebsamen Künftlern, so viel ehrlicher Arbeit der Bühnenvorstände ein Unrecht zufügen. Verzeihen wir aber die besten Leistungen von 1902 mit 1911, so ist unser Urteil seiner Revision ausgesetzt.

Man spricht so viel vom Verfall der Kunst. Nun sind es bald 200 Jahre her, da errichtete man in London eine italienische Oper und Georg Friedrich Händel trat an die Spitze. Er reiste umher und gewann zu damals unerhörten Honoraren die ersten Kräfte der italienischen Oper. Damals schrieb ein berühmter Gesangslehrer (Tosi), daß höchstens „zwei von dem schönen Geschlecht“ unter all den Künftlern, daß nur diese beiden Söngerinnen „vielleicht“ imstande wären, den Verfall der Kunst noch hinauszuhalten. Es war die Zeit der Neapolitanischen Schule, die auf großen Ton ausging. Händel aber sagte von diesen Söngern: „nähhige Sönger, aber gute Akteure“.

„Nähhige Sönger, aber gute Akteure“, das ist der augenblickliche Stand der Dinge, wenn wir die deutsche Kunst des Opernganges (im allgemeinen) überblicken. Wenn wir aber diesen Sachverhalt in Anschlag bringen, so werden wir sehen, daß das Mannheimer Theater durchaus nicht zurückgegangen ist. Im Gegenteil: die Leistungen von Herrn Fritz Vogelstrom und Frau Lily Hasagen übertreffen diejenigen der verstorbenen Künstler Hermann Krug und Hilda Schöne um ein Bedeutendes. Beide haben sich hier entwickelt, und nun werden wir sie verlieren! Man darf aber von diesen ausnahmsweise begabten Künftlern nicht den Rest ab entnehmen, mit dem die Leistungen der Mannheimer Bühne schließlich zu messen wären. Engagements und Entwicklungen, wie wir sie zur allgemeinen Freude bei Fritz Vogelstrom und Lily Hasagen erlebt haben, sind Glückfälle. Walter von Stolzing und Eva, Wagners Tochterlein sind in dieser

Zur Reichstagsersatzwahl im 1. bad. Wahlkreis

Wie das Zentrum um „religiöse“ Güter kämpft. In Ermangelung einer jugendlichen Wahlparole und in Anbetracht seiner zahllosen Sünden greift das Zentrum wieder zum alten Kampfruf: „Die Christ, die Antichrist!“

Der kommende Kampf (im 1. Reichstagswahlkreis), der erbitterter sein wird wie je zuvor, wird ein Kampf sein für unsere heiligsten Ideale, ein Kampf um die Monarchie, um Christentum und Kirche.

Daß der Kampf erbittert werden wird, darüber sind wir uns nach dem Gehören des Zentrums in kaum eröffneter Wahlkampf Konstant-Neberlingen auch klar. Mit welchen Waffen das Zentrum nun diesen „Kampf um die heiligsten Ideale“ führt, das lohnt sich denn doch wohl einer kurzen Untersuchung.

Und an anderer Stelle heißt es bei der Verteidigung der Wirtschaftspolitik des Zentrums: „Wenn nächstens der Mond vom Himmel fällt und die Oefen aus dem roten Fabelreich zu Universitätsprofessoren promoviert werden, dann ist daran auch das Zentrum schuld!“

„Vornehm und echt christlich! Nicht wahr? Und nun vergleiche man doch die Kampfesweise gegen den Reichstagskandidaten Schmid, der Abbeiwaise mit der jetzt beim Zentrum offiziell als Kampfmittel anerkannten „Fauhe“ (siehe die Rede des Abg. Seubert!) überschüttet wird.

Die Konstanzzeitung, der wir diese Blättelese entnehmen, sagt mit Recht: Wer führt den politischen Kampf in wahrhaft christlichem Geiste, die Zentrumspresse oder die liberalen Blätter? Wahrscheinlich, wenn Christus heute wiederkäme und sähe diese Zentrums-Verteidiger seiner heiligen Lehre, er fände nicht genug Geißeln, um sie aus seiner Kirche herauszutreiben.

Aus Stadt und Land.

Der Stadtrat und die Aufstellung der Wählerlisten.

Es wird uns geschrieben: In Ihrem Samstag-Mittagsblatt Nr. 431 liest man, daß sich der Stadtrat auch mit der Aufstellung der Wählerlisten zu den Stadtverordnetenwahlen beschäftigte, und geht daraus hervor, daß derselbe versucht, jede Beschwerde, welche diesbezüglich in der Zeitung erschienen, zurückzuweisen.

Form Leistungen, wie man sie selten antrifft. Hier vereinigen sich künstlerische Gaben, großer Fleiß und das gewisse Etwas, das der Künstler zu einer bestimmten Rolle „haben“ muß, und darum kommt es hier zu so schönen Gebilden.

Die Herren Herten und Kromer gehören zu dem alten Stamm, den sich jedes Volktheater derselben Rangstufe nur wünschen mag. Fogner wie Fritz Köhner sind in ihrer Art vollkommene Leistungen, bei denen sich Gesangs- und Darstellungs-talente vereinigen.

Die Sache ist in Mannheim nicht gut gewesen und die Verdienste auch. Hier kann eine Vergleichung von einst und jetzt keinen Unterschied ergeben. Der Hans Sachs des Herrn Vahling und Sirtus Bedemmer in der Kunstform, die ihm Herr Kollin gibt, danken uns Leistungen, die unsere Bühne durch-aus würdig nach außen hin vertreten.

Der immer lächerlicher werdende Mangel an anständigen artistischen Nummern zwingt die Leiter unserer ersten Varietébühnen, nach Erlaubnis zu halten, der die nicht geringer werdenden Ansprüche des Publikums betrügt und auch klingenden Gehalts sicher. Die deutsche Varietékunst mag gegenwärtig unrettbar eine Wandlung durch. Wenn man die Programme der sonangebundenen Tengel der 10. Wüste liest, dann wird man finden, daß die Straßenspiele, die Unentscheidbar immer mehr in den Vordergrund drängen, das selbst zur angestrebten Operette geeignet sind.

als Entschädigung bringen will, so glaube ich doch im Sinne vieler zu sprechen, wenn ich behaupte, daß der Fehler nicht bei den Wählern, sondern beim Stadtrat oder einer anderen Behörde zu suchen ist. Diejenigen, welche mit dem Austragen der betreffenden Scheine beauftragt waren, haben jedenfalls nur mangelhafte Instruktion erhalten.

Ich glaube in diesem Sinne viele Wähler auf meiner Seite zu haben und hoffe, daß wenn wieder eine Wahl vor der Türe steht, mehr Sorgfalt auf das Bringen, Ausfüllen und Abholen der Scheine gelegt werden wird.

Das große Wanders-Militär-Wochenblatt bringt, wie in jedem Jahre, eine von vielen erhoffte und dann vielleicht doch nicht ganz nach Wunsch ausgefallene Veränderung in manchen Offizierskorps.

Das große Wanders-Militär-Wochenblatt bringt, wie in jedem Jahre, eine von vielen erhoffte und dann vielleicht doch nicht ganz nach Wunsch ausgefallene Veränderung in manchen Offizierskorps. Abgesehen von den Beförderungen unter gleichzeitiger Veretzung in einen anderen Truppenteil, die meist gern hingenommen werden, wurden auch viele Abschiedsgedächtnisse genehmigt, aber auch verdiente Offiziere, die bereits im Kladderadatsch leben, sind bei dieser Gelegenheit nicht vergessen worden.

Eine rentable Nebeneinnahmequelle der Eisenbahnerverwaltung bildet die Verpachtung der Bahnhofsbuchhandlungen und das Plafatwesen. Bei der preussisch-bessischen Eisenbahnerverwaltung, bekanntlich der größten der Welt, wurde die Verpachtung 1908 dahingehend neu geregelt, daß jede freizuerwerbende oder neu zu errichtende Buchhandlung öffentlich ausgeschrieben, die Buchhändler zunächst auf ein Jahr befristet und für späterhin eine sechsmonatliche Kündigungsfrist vereinbart wird.

So steht es mit der Vertretung der Hauptrollen dieses Werkes. Auch in der Gestaltung des äußeren Bildes sind Fortschritte zu verzeichnen. Die Oberregie des Herrn Eugen Gebrat, der nun im neunten Jahre an der Mannheimer Bühne tätig ist, darf als durchaus würdige Leistung bewertet werden.

Polnische Wirtschaft. Wandervogel-Feste in drei Akten mit Gesang und Tanz von Kurt Kraus und Georg Dronowski. Gesang von Alfred Schönfeld. Musik von Jean Gilbert.

Ursprung der Mannheimer Kolloidtheater. Der immer lächerlicher werdende Mangel an anständigen artistischen Nummern zwingt die Leiter unserer ersten Varietébühnen, nach Erlaubnis zu halten, der die nicht geringer werdenden Ansprüche des Publikums betrügt und auch klingenden Gehalts sicher.

Die Unentscheidbar immer mehr in den Vordergrund drängen, das selbst zur angestrebten Operette geeignet sind. Auch Direktor Jacharra, der vorzeitliche Leiter des hiesigen Kolloidtheaters, trägt dem Zug der Zeit Rechnung. Mit sicherem Blick und gutem Verständnis für den Geschmack des Publikums hat er erkannt, daß eine der angestrebten Neuerungen, die Wandervogel-Feste, „Polnische Wirtschaft“, die seit Jahrzehnten überall einen selteneren Erfolg erzielt, auch hier ihre Anziehungskraft nicht verfehlen würde.

Die samstägliche Premiere hat keine Erwartungen seiner übererfüllt. Es war ein Abend, der an die verlorene Lehmannsche Operettenrevue erinnerte. Das Haus überverfüllt, das Publikum in der bestmöglichen Stimmung, Oetterkeit und Applaus von der Ouvertüre bis zum Fallen des Vorhangs, manchmal ein Pfeifchen, das er nicht anhaltend war, daß an Spätsabende nicht gewahrt wurde.

Die samstägliche Premiere hat keine Erwartungen seiner übererfüllt. Es war ein Abend, der an die verlorene Lehmannsche Operettenrevue erinnerte. Das Haus überverfüllt, das Publikum in der bestmöglichen Stimmung, Oetterkeit und Applaus von der Ouvertüre bis zum Fallen des Vorhangs, manchmal ein Pfeifchen, das er nicht anhaltend war, daß an Spätsabende nicht gewahrt wurde.

Die samstägliche Premiere hat keine Erwartungen seiner übererfüllt. Es war ein Abend, der an die verlorene Lehmannsche Operettenrevue erinnerte. Das Haus überverfüllt, das Publikum in der bestmöglichen Stimmung, Oetterkeit und Applaus von der Ouvertüre bis zum Fallen des Vorhangs, manchmal ein Pfeifchen, das er nicht anhaltend war, daß an Spätsabende nicht gewahrt wurde.

Die samstägliche Premiere hat keine Erwartungen seiner übererfüllt. Es war ein Abend, der an die verlorene Lehmannsche Operettenrevue erinnerte. Das Haus überverfüllt, das Publikum in der bestmöglichen Stimmung, Oetterkeit und Applaus von der Ouvertüre bis zum Fallen des Vorhangs, manchmal ein Pfeifchen, das er nicht anhaltend war, daß an Spätsabende nicht gewahrt wurde.

Derus, an den sich die Begrüßungsansprache des Herrn Antekmeyer angeschlossen. Dem Verein wurde von den Frauen und Jungfrauen des Vereins ein Weidenkranz gesendet, das von Frau Köhler mit kurzen Worten überreicht wurde. Der Gesangverein „Sängertrio“ trat darauf den „Kaiserhymne“ vor, der von dem guten gesanglichen Leistungen des Vereins bereitetes Zeugnis ablegte.

Das Wetter und die Telegraphenbrüche. Jedem Wanderer, der aber Land auf einer Straße geht, an deren Seite eine Telegraphenleitung entlang führt, wird das dumpfe Lärmen aufgeschallen sein, das häufig ohne Unterbrechung von den Trübsen ausstrahlt und besonders deutlich erklingt, wenn man das Ohr an das Holz der Telegraphenbrücke legt.

Der Protest gegen den Staatsanwalt. Der ministerielle Befehl auf die seiner Zeit in Lauda gefasste Protestresolution ist nun eingetroffen. Nach dem Ergebnis der vom Justizministerium angeordneten Ermittlungen ist es richtig, daß Staatsanwalt Krauß vor dem Schwurgericht Mannheim folgende Äußerungen getan hat: 1. Es ist in jener Gegend üblich, daß wenn man einen Meineid geschworen oder einen Brand gelegt hat, den Heben Gott als Zeugen anruft, daß man es nicht gerne getan hat.

Berein für Volksbildung. Im 2. Vortrag über „Krankheiten und Krankheitsursachen“ sprach Herr Professor Dr. Schwalbe die verschiedenen Krankheitsursachen. Im großen und ganzen lassen sich die meisten Erkrankungen auf physikalische und chemische Einwirkung zurückführen. Physikalische Ursachen sind mechanische Einwirkung, Wärme, Kälte, Licht und strahlende Energie. Chemische könnte man als Vergiftung bezeichnen, hervorgerufen durch äußere und innere Gifte, Stoffwechselprodukte von Schmarotzern und Bakterien.

Die samstägliche Premiere hat keine Erwartungen seiner übererfüllt. Es war ein Abend, der an die verlorene Lehmannsche Operettenrevue erinnerte. Das Haus überverfüllt, das Publikum in der bestmöglichen Stimmung, Oetterkeit und Applaus von der Ouvertüre bis zum Fallen des Vorhangs, manchmal ein Pfeifchen, das er nicht anhaltend war, daß an Spätsabende nicht gewahrt wurde.

Die samstägliche Premiere hat keine Erwartungen seiner übererfüllt. Es war ein Abend, der an die verlorene Lehmannsche Operettenrevue erinnerte. Das Haus überverfüllt, das Publikum in der bestmöglichen Stimmung, Oetterkeit und Applaus von der Ouvertüre bis zum Fallen des Vorhangs, manchmal ein Pfeifchen, das er nicht anhaltend war, daß an Spätsabende nicht gewahrt wurde.

Die samstägliche Premiere hat keine Erwartungen seiner übererfüllt. Es war ein Abend, der an die verlorene Lehmannsche Operettenrevue erinnerte. Das Haus überverfüllt, das Publikum in der bestmöglichen Stimmung, Oetterkeit und Applaus von der Ouvertüre bis zum Fallen des Vorhangs, manchmal ein Pfeifchen, das er nicht anhaltend war, daß an Spätsabende nicht gewahrt wurde.

Die samstägliche Premiere hat keine Erwartungen seiner übererfüllt. Es war ein Abend, der an die verlorene Lehmannsche Operettenrevue erinnerte. Das Haus überverfüllt, das Publikum in der bestmöglichen Stimmung, Oetterkeit und Applaus von der Ouvertüre bis zum Fallen des Vorhangs, manchmal ein Pfeifchen, das er nicht anhaltend war, daß an Spätsabende nicht gewahrt wurde.

Erzeugungen und Verfeinerungen. Amtsvorstand Oberamtmann Dr. Franz Popp in Bannhof wurde in gleicher Eigenschaft nach Achern versetzt; Oberamtmann August Oppelheimer in Bruchsal zum Amtsvorstand in Bannhof ernannt; unter Zurücknahme der Veretzung der Amtmänner Dr. Karl Sauter in Mannheim nach Emmendingen und Alexander Fischer in Emmendingen nach Mannheim, Amtmann Dr. Karl Sauter dem Bezirksamt Bruchsal als Beamter beigegeben, Amtmann Gustav Wöhler in Rastatt in gleicher Eigenschaft nach Mannheim versetzt und Regierungsdirektor Friedrich Thoma aus Rastatt unter Verleihung des Titels Amtmann dem Bezirksamt Rastatt als Beamter beigegeben.

Mineralwasser für Schlafwagenreisen. Früher hielten die Schlafwagenwörter der Hoch-Schnellzüge Mineralwasser vorrätig. Ein Reisender hat den Minister der öffentlichen Arbeiten erlucht, die Wiedereinführung des Mineralwassers anzuordnen. Dies liegt schon im hygienischen Interesse der Reisenden, die sonst auf das abgestandene und häufig nicht einwandfreie Wasser der Karaffen der Schlafwagen angewiesen wären. Der Minister hat geantwortet, daß von dieser Einrichtung allerdings seit Oktober 1900 Abstand genommen worden sei, weil das Publikum von ihr fast gar keinen Gebrauch gemacht habe. Neuerdings sei aber in den Schlafwagen der Wirtschaftsbetrieb wieder eingerichtet worden, so daß namentlich wieder in allen preussischen Schlafwagen Mineralwasser zu haben sei.

Die Kartoffeln werden billiger. Einen interessanten Einblick in die Preisverhältnisse der Händler bietet ein Konkurrenzkampf, der zwischen zwei Kartoffelhändlern in Neudenheim ausgebrochen ist. Anfangs voriger Woche ließ der eine Händler durch Dreifache bekannt machen, daß bei ihm Kartoffeln zum Preise von M. 4.50 zu haben seien. Als kam sein Konkurrent und setzte den Preis auf M. 4.20 fest. Nun folgte Abschlag auf Abschlag aus beiden Seiten, ersterer offerierte zu M. 3.90 und letzterer ging bis auf 3.80 herunter.

Mannheimer Journalisten- und Schriftstellerverein. Wir machen die Mitglieder darauf aufmerksam, daß heute abend halb 9 Uhr im Nebenzimmer des „Haberer“ eine zwanglose Zusammenkunft stattfindet. Es wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Zahlreiche Automobilistiken. Der Automobilverkehr erlangt in Baden von Jahr zu Jahr größere Bedeutung. Am 1. Januar 1911 waren im Großherzogtum 378 Kraftfahrzeuge vorhanden gegenüber 212 am 1. Jan. 1910; ihre Zahl hat sich mithin in dieser Zeit um 76 oder 31 Proz. vermehrt. Darunter befanden sich 2200 Kraftfahrzeuge, welche vorzugsweise der Personenbeförderung und 142, welche vorzugsweise der Güterbeförderung dienen. Gegenüber dem Stand vom 1. Januar 1910 hat die Zahl der Personenkraftfahrzeuge um 300 oder 10 Proz., die der Güterkraftfahrzeuge um 83 oder fast 1/3 (30.5 Proz.) zugenommen. Der Verkehr außerordentlicher Kraftfahrzeuge war in der Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910 ein sehr reger. Es gelangten in diesem Zeitraum insgesamt 1925 außerordentliche Kraftfahrzeuge zur vorübergehenden Zulassung in badisches Gebiet gegenüber 1611 in der Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909, also 314 Fahrzeuge oder 19.5 Proz. mehr. Als Heimatland der ausländischen Kraftfahrzeuge erweist sich in weitaus den meisten Fällen (1400) die Schweiz. Die Zahl der im Laufe des Jahres 1910 vorgenommenen Unfälle beim Verkehr mit Kraftfahrzeugen, die zur amtlichen Kenntnis gelangten, beträgt 174 gegenüber 108 i. J. 1909. Die meisten Unfälle haben sich im Sommerhalbjahr, in der Reisezeit ereignet. In 96 Fällen wurden Personen verletzt, in 81 Fällen war Sachschaden der Höhe des Unfalls und in 57 handelte es sich um Personverletzung und Sachschaden. Verletzt wurden 51 Insassen (einschl. der Fahrer) und 65 Dritte, insgesamt also 116 Personen; 63 starben, darunter 7 dritte Personen. Die gechl. Gesamtschadensumme betrug 84,402 M. Die bei der schädlichen Ereignissen war eine sehr verschiedene: 110 mal waren Zusammenstöße mit Personen, 48 Fahrwegen, 27 mal Unfälle. In 20 Fällen führten die verunglückten Fahrzeuge gegen Schranken, Laternen, Säume usw. an, 15 mal war Schenken oder Durchgehen von Jagtieren die Ursache, 2 mal handelte es sich um einen Sturz des Fahrzeuges und 15 mal führten andere Umstände das Unglück herbei. Rodeau die Hälfte der Unfälle 84 (oder 48 Proz.) passierten auf Straßen oder Plätzen in größeren Städten, mithin an den Zentralen des Verkehrs. Die übrigen veriefen sich mit 47 (27) auf Sandstraßen und mit 43 (25 Proz.) auf Dorfstraßen.

Eine nachahmenswerte Verfügung. In einer Menagerie, die in dem pfälzischen Orte Alsenborn i. St. Vorstellungen gab, wurde, wie i. St. berichtet, ein junger Mann, der sich erboten hatte, den Menageriebessizer im Löwenwinger zu rastieren, von den Löwen angefallen und tödlich verletzt. Um der Wiederkehr ähnlicher Fälle vorzubeugen, ist eine Ministerialentscheidung ergangen, welche bestimmt, daß die Erlaubnis zur Aufstellung von Menagerien nur unter der Bedingung erteilt werden soll, daß die Schausteller anderen als den mit der Wartung und Pflege ober der Vorführung der Tiere beauftragten und vertrauten Personen den Zutritt zu den Käfigen der für Menschen gefährlichen oder besonders schädlichen Tieren nicht gestatten. Die Ortspolizeibehörden sollen gewissenhaft prüfen, in welcher Hinsicht nach Lage der Sache etwa sonst Vorkehrungen zur Sicherheit des Publikums sich als notwendig erweisen, und den Schaustellern gegebenenfalls entsprechende Auflagen machen, z. B. Vorkehrungen gegen das Entweichen der Tiere, Anbringen von Warnungstafeln, Schutzschranken und dergl. Ergibt sich im Verlaufe der Produktionen Anlaß zu Bedenken oder wird den gemachten Auf-

lagen zuwidergehandelt, so soll die erteilte Erlaubnis sofort wieder zurückgenommen werden.

Der Tintenstift bei der Eisenbahnverwaltung. Unter der Voraussetzung, daß nur solche Tintenstifte zur Verwendung gelangen, die eine gut haltende, möglichst dunkle, aber nicht glänzende, auch bei künstlichem Licht leicht lesbare Schrift liefern, ist im Bereich der preussisch-bessischen Staatsbahnen durch Ministerialerlaß eine sehr bedeutend erweiterte Zulassung des Tintenstiftes an Stelle der Tinte gestattet worden.

Fünf ausverkaufte Häuser mit rund 10 000 Besuchern hatte gestern das Saalbau-Theater zu verzeichnen! Wie die Direktion und des weiteren mitteilt, kommt am nächsten Mittwoch ein anderer großer Kunstfilm aus dieser Serie zur Vorführung „und zwar „Die französische Revolution“. In Berlin hat sich die gesamte Tagespresse in der schmeichelhaftesten Weise über dieses einzig schöne Erzeugnis ausgesprochen. Alles darüber im Inseratenteil und an den Anschlagtafeln.

Ein Schiffsanfall ist in Vingen Samstag nachmittag vorgekommen. Ein im Anhang eines Tendelbumpfers bergwärts fahrender Tendelschleppschiff fuhr unterhalb der Krausaue fest und bekam auf dem dort liegenden Heften im zweiten und dritten Raum ein Leck. Die Bumparbeiten wurden, da das Wasser sofort einbrach, begonnen, ferner wurden die Verankerungsarbeiten an der ans Stückgut und Frucht bestehenden Ladung aufgenommen. Das Leck soll mit einem Dichtkleid überzogen werden.

Eine große Schlägerei entstand heute nacht gegen 12 Uhr vor einer Wirtschaft in der Kleinfeldstraße. Der Schlosser Willi Feilich, wohnhaft Rheinbäckerstraße 96, wurde hierbei durch zwei Messerhiebe in den Rücken schwer verletzt. Er mußte mit dem Sanitätswagen ins Allg. Krankenhaus gebracht werden. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Schwer verletzt. Der Bäcker Ludwig Mubler von Waldhof wurde heute nacht auf der Straße nach Sandhofen von drei Burschen überfallen und ebenfalls durch Stiche und Messerhiebe schwer verletzt. Er wurde ins Allg. Krankenhaus überführt.

Vergnügungs-Kalender.

Montag, 18. September.

- Groß. Hof- und National-Theater, 8 Uhr. Volksvorstellung zum Einheitspreis: Die Frau von Messina.
- Apollontheater, Tagl. abends 8 Uhr: Schauspiel Max Walden Entemle: Politische Hirtspiele.
- Café-Restaurant Pallace. Konzerte des Gelzerkönigs Aljo. — Im Trocadero ab 11 Uhr: Auktionen erstklassiger Kabinett-Kräfte. — Jeden Sonntag 9 Uhr: Bier-Kabarett im Goldsaal.
- Union-Theater. Moderne Hirtspiele.
- Saalbau-Theater. Kinematographische Vorstellungen.
- Café Carl Decker. Konzert Solen-Orchester Bruno Marks.
- Wilder Mann, N. 2, 18. Konzert Damen-Orchester Voreien.
- Café Saalbau, N. 7, 4. Künstler-Konzerte.
- Konzertsaal Storch, K. 1, 4. Täglich Teichels Bartleben-Ensemble.

Polizeibericht

vom 18. September 1911.

Unfälle: Eine 51 Jahre alte Ehefrau von hier geriet gestern nachmittag, als sie die Rheinstraße bei Altrip zur Ueberrfahrt betreten wollte, mit dem linken Fuß unter die noch ansahrende Fahre und wurde hier hierbei der Fuß stark gequetscht. Sie wurde mittels Drohsche nach ihrer Wohnung hierher verbracht.

Infolge eines epileptischen Anfalls stürzte am 16. d. M. ein verheirateter Goldarbeiter von hier auf dem Gehweg vor E. 4, 23 zusammen und zog sich am Hinterkopf eine erhebliche Verletzung zu. In bewußtlosem Zustande wurde derselbe mit dem Sanitätsautomobil in das Allgemeine Krankenhaus verbracht.

Zusammenstoß. Auf den Klauen vor D 2 stieß gestern nachmittag ein lebiger Fuhrmann, der vor einem Straßenbahnwagen die Straße kreuzen wollte, mit seinem Fuhrwerk gegen den Straßenbahnwagen. Letzterer wurde leicht beschädigt.

Körperverletzungen wurden verübt: im Hause Mollstraße 3, vor dem Danie Angartenstraße 70 durch Stechen mit Messer, in der Wirtschaft S. 6, 40, in der Wirtschaft Mittelstraße 88, im Hof der Wirtschaft Niedersfeldstraße 35-37 hier, auf der Sodenburgerstraße in Räfertal, im Hausgang, alte Frankfurterstraße 8, auf der Lugenbergstraße und auf der Lungenstraße in Waldhof.

9. Bundestag des Bundes Deutscher Architekten.

N. Heidelberg, 17. Sept.

In der gestrigen geschlossenen Arbeitssitzung wurde über die Organisation der Privatarchitekten verhandelt und der Beschluß gefaßt, an der Organisation der Deutschen Privatarchitekten systematisch und im weitesten Umfange weiter zu arbeiten und mit den ausländischen Organisationen in noch engere Fühlung zu treten. Sodann wurde über das Wettbewerbswesen und seine Mängel gesprochen und der Be-

Wiener Premiere.

(Telegramm unseres Wiener Mitarbeiters.)

Das Deutsche Volkstheater brachte gestern die dreitägige Komödie „Der Despot des Glucks“ von Henry Kistnermacher zur deutschen Aufführung. Diese Komödie erzielte durch glänzende Darstellung freundlichen Beifall.

Theater-Ratiz.

Die erste Matinee dieser Spielzeit wird dem bekanntesten Werke des Grafen Arthur Gobineau gewidmet sein. Aus seinen historischen „Reinissancen“ Szenen sind sechs ausgewählt worden, in deren Mittelpunkt Michelangelo steht. Die Bühne wird dabei in klassischer Form behandelt und wechelt nur Prospekt und Möbel aus, während die Setzen konstant bleiben. Dieser Versuch ist von Ferdinand Gregori bereits vor Jahren in Wien, Halle, Leipzig, Stuttgart gemacht worden. Es wirken mit: Hans Gobel, Emil Dacht, Wilhelm Kolmar, Hubert Orth, Otto Schmöle, Emma Schönfeld, Karl Schreiner, Paul Tietz, Toni Wittels, Gustav Trauttschold. — Dienstag, 19. September, geht Racine's „Madame Butterfly“ in Szene.

Richard Wagner-Vorträge

mit Erläuterungen am Flügel. Herr Pianist J. Jung aus Ludwigshafen wird seine Vorträge auch in diesem Winter fortsetzen. In Aussicht sind genommen: Der Ring der Nibelungen, Die Meistersinger, Tristan u. Isolde und Parsifal. Die 8 Vorträge finden jeweils Mittwochs von 8-9 1/2 Uhr im Musiksaal der Gdb. Mädchenschule in Ludwigshafen statt. Abonnementskarten zu 3 Mark bei R. F. Gedel.

Mozart-Gedenktafel.

Am 15. August wurde in der Stadtparkkirche Baden bei Wien eine Gedenktafel enthüllt, die bestimmt ist, die Erinnerung festzuhalten, daß Mozart vor 120 Jahren, im Sommer

schluß gefaßt, gemeinsam mit anderen Fachverbänden auf die Gründung des Wettbewerbswesens hinzuwirken. Hieran schloß sich ein Bericht über die Heimatforschungsbeziehung. Mit vollkommener Einmütigkeit wurde die unabdingte Sympathie mit der Idee des Heimatstudiums und mit den Absichten der Zentralstelle für Volkswohlfahrt, die die Organisation von Vauberatungsstellen betreibt, ausgesprochen. Dagegen wurde beschlossen, die Uebergriffe mancher Vauberatungsstellen, die sich zu großen Entwurfsbüros mit teilweise monopolistischer Tendenz entwickelten, auf das Entschiedenste zu bekämpfen. Nach Anerkennung der glücklichen Entwicklung des Bundesorgans, der Neudentschen Bauzeitung wurde der Vertrag mit dem Verlage bis zum Jahre 1920 bestätigt.

Das gestrige Bankett

im großen Saale der Stadthalle vereinte bis nach Mitternacht die Kongreßteilnehmer mit ihren Damen in frohlicher Stimmung. Musikalische Darbietungen des Orchestervereins unter Leitung des Herrn Musikdirektors Kolb wechselten mit dem Gesang alter schönen Weisen; allen voran natürlich „Alt-Heidelberg Du Heine“, das wie immer Fremden und Einheimischen begeistert vom Munde sang. Die Reihe der Reden und Trinksprüche eröffnete der 1. Vorsitzende des Bundes Deutscher Architekten, Professor Dälfer-Dresden. Er hob die Bedeutung und die Ziele des Bundes und seiner Tagungen hervor; sein Streben müsse Anerkennung finden bei allen, die den Glauben haben an die zwingende Macht der Kunst. Der Redner gab seiner Freude Ausdruck, daß so zahlreiche Ehrengäste ihr Interesse für den Bund durch ihr Erscheinen bekundet hätten und schloß mit einem Hoch auf Heidelberg, sein Oberhaupt u. die Ehrengäste. Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens wies in seiner Erwiderrungsrede auf Heidelberg's herrliche Baudenkmäler hin, besonders auf das kostbare Juwel deutscher Baukunst, das Heidelberger Schloß, das auf Architekten und Baion immer aufs neue seinen unvergleichlichen Zauber ausübe. Er erinnerte an den nun schon seit zwei Jahrzehnte dauernden Kampf der Meinungen um die Frage, wie diese Perle deutscher Renaissance, speziell der Ottheinrichsbau, erhalten werden könne; neuerdings breche sich mehr und mehr die Ueberzeugung Bahn, daß alles, was über den Rahmen einer ästhetisch vertretbaren Konservierung des Schloßes hinausgehe, unterbleiben sollte. Der Redner gedachte dann der übrigen schönen Bauten aus Heidelberg's ehrwürdiger Vergangenheit, so besonders des „Ritters“ und des von Gellius'schen Hauses und berührte dann kurz das Problem des neuen Rathausbaus, der wie das alte Rathaus in dem neuerdings wieder zu hoher Würdigung gelangten Barockstil erfüllt werden soll. Die Rede sang aus in ein Hoch auf die Gäste Heidelberg's.

Herr Professor Freytag-Walden dankte namens des geschäftsführenden Ausschusses und namens der übrigen Bundesmitglieder dem Ortsausschuß für die von ihm entfaltete mühevollen Tätigkeit, welche die Tagung zu einer so genussreichen gestaltet habe und toastete auf die Ortsgruppe Nord-Badens und der Pfalz. Architekt Lilliesen-Mannheim hob hervor, daß der Dank für aufopfernde Arbeit in erster Linie dem geschäftsführenden Ausschusse gebühre und weichte diesem sein Glas. Den Schluß der Reden bildete der launige Damentrost des Herrn Architekten Kafs.

In der heute Vormittag 10 Uhr im Ballsaale der Stadthalle beginnenden

Arbeitsitzung

wurde zunächst über den Ort der nächstjährigen Bundestagung beraten. Nach engerer Wahl zwischen Hannover, Goslar, München und Halle wurde Halle gewählt. Sodann hielt Herr Professor Reumeyer-Karlsruhe den ersten der beiden öffentlichen Vorträge

„Politische Betätigung der Architekten“

ein Vortrag, der in seiner Tendenz Anreizung auf den politischen Indifferenzismus eine besondere Würdigung verdient. Der Redner ging davon aus, daß der Architekt als Künstler außerhalb des politischen Betriebes steht, als Schöpfer der Wohn- und Kunststätten aber aufs engste mit seiner Heimat und seinem Volke verwachsen ist. Es wird allgemein beklagt, daß im Volk zu wenig Verständnis für die Bestrebungen der Architekten vorhanden ist; das kommt daher, daß die Architekten sich zufernegehalten von den öffentlichen Angelegenheiten. Wenn sie Einfluß auf das Volk gewinnen wollen, so müssen sie sich öffentlich betätigen. Der Redner zeigte an einem Beispiel, dem Vorgehen der Karlsruher Techniker, in welcher Weise systematisch eine Teilnahme an öffentlichen politischen Leben und damit ein Einfluß auf dessen Gestaltung zu erreichen sei: In Karlsruhe schlossen sich alle Organisationen der Techniker, insgesamt ca. 1200 Personen zusammen; sie schlossen sich der politisch farblosen bürgerlichen Vereinigung an, welche bei den Landtagswahlen einen technischen Beamten als Kandidaten aufstellte. Nach vor der Wahl aber zogen die Techniker ihren Kandidaten zurück, denn sie erkannten die Unmöglichkeit irgend etwas zu erreichen ohne Anschluß an

1791, für den Chor dieser Kirche sein berühmtes „Ave verum“ schrieb. Die Feier wurde mit einer Festpredigt eingeleitet, worauf ein feierliches Hochamt folgte, bei welcher Mozarts kleine Messe (250) aufgeführt wurde. Die Gedenktafel lautet wörtlich: „W. A. Mozart schrieb im Jahre 1791 für seinen Freund Anton Stoll, Regens chori hier, das Ave verum“. Das „Ave verum“, eines der schönsten Stücke von Mozart, hat wegen seiner Kürze und leichten Ausführbarkeit große Verbreitung gefunden. Es ist gefächrien für gemischten Chor, Streichinstrumente und Orgel und wurde in Mannheim zuletzt gehört in einer Aufführung unserer Hochschule für Musik 1906.

Kleine Mitteilungen.

Der bekannte Direktor des Residenz-Theaters Richard Alexander legt dem „Berl. Tagebl.“ zufolge am 1. September 1912 die Direktion des Residenztheaters nieder. Er will von da an nur seiner künstlerischen Tätigkeit leben.

Tagespielplan deutscher Theater.

Dienstag, 19. September.

- Berlin. Kgl. Opernhaus: Der fliegende Holländer. — Kgl. Schauspielhaus: Penthesilea. — Deutsches Theater: Was ihr wollt.
- Dresden. Kgl. Opernhaus: Der Rosenkavalier. — Kgl. Schauspielhaus: Die Stützen der Gesellschaft.
- Düsseldorf. Schauspielhaus: Orestes und die Liebe.
- Frankfurt a. M. Opernhaus: Der Troubadour. — Schauspielhaus: Glaube und Heimat.
- Freiburg i. B. Stadttheater: Raskolnikoff und die Liebe.
- Karlsruhe. Kgl. Hoftheater: Der Freischütz.
- Halle. Opernhaus: Faust und Margarethe. — Schauspielhaus: Egmont.
- Leipzig. Neues Theater: Der Teufelsberg. — Altes Theater: Der Bettelstudent.
- Mannheim. Stadttheater: Der Rosenkavalier.
- Mannheim. Or. Hoftheater: Madame Butterfly.
- München. Kgl. Hoftheater: Der fliegende Holländer. — Kgl. Residenztheater: Das Konzert. — Württembergisches Theater: Der Graf von Dürrenburg. — Schauspielhaus: Glaube und Heimat.
- Stuttgart. Kgl. Hoftheater: Madame Butterfly.
- Wuppertal. Kgl. Hoftheater: Hofmanns Erzählungen.
- Wiesbaden. Kgl. Theater: Der Graf von Dürrenburg.

eine politische Partei und kamen ferner zu der Einsicht, daß jede öffentliche Betätigung auf dem Fundamente der Teilnahme an den städtischen Angelegenheiten aufgebaut sein muß.

Der zweite Redner, Architekt Wagner-Bremen, sprach über

„Das technische und künstlerische Bildungsweesen.“

Unter Anerkennung der mancherlei Verbesserungen der technischen Hochschule in den letzten Jahrzehnten wies er darauf hin, daß trotzdem noch zahlreiche Mängel des ganzen Systems eine Reorganisation dringend geboten erscheinen lassen.

Hierauf gelangte eine Reihe weiterer Anträge verschiedener Inhalts, teils durch Annahme, teils durch Ablehnung von der Tagesordnung, zur Erledigung. Eine besonders lebhafte Debatte entbrann sich bei dem schließlich abgelehnten Antrag Fabricius.

Den Schluß der heutigen stündigen Beratungen bildeten die Vorstandswahlen. Wiedergewählt wurden: Prof. Dülfer-Dresden als 1. und Geh. Baurat Freydenhagen als 2. Vorsitzender; in den Ausschüssen wurden gewählt die Herren Haupt, Großhof, Bonah, Neumeister, Fischer, Elbo und Weirich.

Nach einem um 2 Stunden verschobenen Frühstück im heim großen Saal folgte um 4 Uhr ein Festmahl im Schloßhotel, bei welchem Prof. Haupt-Hannover einen Trinkspruch auf den hochwichtigen Ortsausschuß ausbrachte.

Aus dem Großherzogtum.

St. Karlstraße, 16. Sept. Ein Arbeiter aus Forst nach einem lebigen Tagelöhner in Huppert bei einem Wirtshausstreich in den Unterleib und verletzte ihn schwer.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Mannweiler, 14. Sept. Gestern morgen brach hier in der Herrn Licht-Neustadt gehörenden „Neumühle“ Feuer aus, dem die mit Frucht gefüllten Scheuern und verschiedene neue Maschinen zum Opfer fielen.

Gerichtszeitung.

Milchfällcher. Die seitherigen Strafen gegen die Milchfällcher haben auf die Verringerungen der Milchfällchungen einen kaum merklichen Einfluß ausübt. Die Untersuchung von Proben der Milch des Milchhändlers H. R. vom 1. und 5. März ergaben 27 bzw. 29 Prozent Fettgehalt, die Vieferungsproben aber eine ganz ausgezeichnete Milch von teilweise 4 Prozent Fettgehalt.

Angenehme Fahrpläne hatte ein Schaffner eines Seidenheimer Busses in vier Fendbeheimer Burichen. In Seidenheim läßt sie die Bissette dritter Klasse, setzen sich aber gemütlich in einen Wagen zweiter Klasse, obgleich in dritter Klasse noch reichlich Platz war.

urteilt: Ludwig Stroth, der Hauptheld, zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen und 1 Woche Haft wegen Tragens eines Revolvers, Ludwig Wilhelm Hartmann zu 30 W. Gefängnis, Gumbel zu 3 Wochen und ebenfalls 1 Woche Haft wegen unerlaubten Waffentragens, Wilh. Uhrig zu 2 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft wegen Berens mit Steinen.

Zweibrücken, 14. Sept. Der ehemalige Lehrer und spätere Direktor der Genossenschaftsbauhütte Mannweiler a. N., Martin Helfrich, hatte sich heute vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen Betrugs zu verantworten.

Sportliche Rundschau.

Vorherjagungen für in- und ausländische Herderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Montag, 16. September.

Saint-Cloud.

Preis des Chantepie: Dona Sol - Rocron.

Preis du Tunnel: Le Potache - Frohba.

Preis de la Fauconni re: Marie - Palmora.

Preis du Relever: Saturne - Tiger.

Handicap d'Annamme: Raphael II - Ford Fortis.

Preis de la Marche: Jarnac - Damoisele.

Herderennen.

Berlin-Grünwald, 17. Sept. Privatier Händlerrennen. 4000 M. 1. Preis 2. Preis 3. Preis 4. Preis 5. Preis 6. Preis 7. Preis 8. Preis 9. Preis 10. Preis 11. Preis 12. Preis 13. Preis 14. Preis 15. Preis 16. Preis 17. Preis 18. Preis 19. Preis 20. Preis 21. Preis 22. Preis 23. Preis 24. Preis 25. Preis 26. Preis 27. Preis 28. Preis 29. Preis 30. Preis 31. Preis 32. Preis 33. Preis 34. Preis 35. Preis 36. Preis 37. Preis 38. Preis 39. Preis 40. Preis 41. Preis 42. Preis 43. Preis 44. Preis 45. Preis 46. Preis 47. Preis 48. Preis 49. Preis 50. Preis 51. Preis 52. Preis 53. Preis 54. Preis 55. Preis 56. Preis 57. Preis 58. Preis 59. Preis 60. Preis 61. Preis 62. Preis 63. Preis 64. Preis 65. Preis 66. Preis 67. Preis 68. Preis 69. Preis 70. Preis 71. Preis 72. Preis 73. Preis 74. Preis 75. Preis 76. Preis 77. Preis 78. Preis 79. Preis 80. Preis 81. Preis 82. Preis 83. Preis 84. Preis 85. Preis 86. Preis 87. Preis 88. Preis 89. Preis 90. Preis 91. Preis 92. Preis 93. Preis 94. Preis 95. Preis 96. Preis 97. Preis 98. Preis 99. Preis 100. Preis 101. Preis 102. Preis 103. Preis 104. Preis 105. Preis 106. Preis 107. Preis 108. Preis 109. Preis 110. Preis 111. Preis 112. Preis 113. Preis 114. Preis 115. Preis 116. Preis 117. Preis 118. Preis 119. Preis 120. Preis 121. Preis 122. Preis 123. Preis 124. Preis 125. Preis 126. Preis 127. Preis 128. Preis 129. Preis 130. Preis 131. Preis 132. Preis 133. Preis 134. Preis 135. Preis 136. Preis 137. Preis 138. Preis 139. Preis 140. Preis 141. Preis 142. Preis 143. Preis 144. Preis 145. Preis 146. Preis 147. Preis 148. Preis 149. Preis 150. Preis 151. Preis 152. Preis 153. Preis 154. Preis 155. Preis 156. Preis 157. Preis 158. Preis 159. Preis 160. Preis 161. Preis 162. Preis 163. Preis 164. Preis 165. Preis 166. Preis 167. Preis 168. Preis 169. Preis 170. Preis 171. Preis 172. Preis 173. Preis 174. Preis 175. Preis 176. Preis 177. Preis 178. Preis 179. Preis 180. Preis 181. Preis 182. Preis 183. Preis 184. Preis 185. Preis 186. Preis 187. Preis 188. Preis 189. Preis 190. Preis 191. Preis 192. Preis 193. Preis 194. Preis 195. Preis 196. Preis 197. Preis 198. Preis 199. Preis 200. Preis 201. Preis 202. Preis 203. Preis 204. Preis 205. Preis 206. Preis 207. Preis 208. Preis 209. Preis 210. Preis 211. Preis 212. Preis 213. Preis 214. Preis 215. Preis 216. Preis 217. Preis 218. Preis 219. Preis 220. Preis 221. Preis 222. Preis 223. Preis 224. Preis 225. Preis 226. Preis 227. Preis 228. Preis 229. Preis 230. Preis 231. Preis 232. Preis 233. Preis 234. Preis 235. Preis 236. Preis 237. Preis 238. Preis 239. Preis 240. Preis 241. Preis 242. Preis 243. Preis 244. Preis 245. Preis 246. Preis 247. Preis 248. Preis 249. Preis 250. Preis 251. Preis 252. Preis 253. Preis 254. Preis 255. Preis 256. Preis 257. Preis 258. Preis 259. Preis 260. Preis 261. Preis 262. Preis 263. Preis 264. Preis 265. Preis 266. Preis 267. Preis 268. Preis 269. Preis 270. Preis 271. Preis 272. Preis 273. Preis 274. Preis 275. Preis 276. Preis 277. Preis 278. Preis 279. Preis 280. Preis 281. Preis 282. Preis 283. Preis 284. Preis 285. Preis 286. Preis 287. Preis 288. Preis 289. Preis 290. Preis 291. Preis 292. Preis 293. Preis 294. Preis 295. Preis 296. Preis 297. Preis 298. Preis 299. Preis 300. Preis 301. Preis 302. Preis 303. Preis 304. Preis 305. Preis 306. Preis 307. Preis 308. Preis 309. Preis 310. Preis 311. Preis 312. Preis 313. Preis 314. Preis 315. Preis 316. Preis 317. Preis 318. Preis 319. Preis 320. Preis 321. Preis 322. Preis 323. Preis 324. Preis 325. Preis 326. Preis 327. Preis 328. Preis 329. Preis 330. Preis 331. Preis 332. Preis 333. Preis 334. Preis 335. Preis 336. Preis 337. Preis 338. Preis 339. Preis 340. Preis 341. Preis 342. Preis 343. Preis 344. Preis 345. Preis 346. Preis 347. Preis 348. Preis 349. Preis 350. Preis 351. Preis 352. Preis 353. Preis 354. Preis 355. Preis 356. Preis 357. Preis 358. Preis 359. Preis 360. Preis 361. Preis 362. Preis 363. Preis 364. Preis 365. Preis 366. Preis 367. Preis 368. Preis 369. Preis 370. Preis 371. Preis 372. Preis 373. Preis 374. Preis 375. Preis 376. Preis 377. Preis 378. Preis 379. Preis 380. Preis 381. Preis 382. Preis 383. Preis 384. Preis 385. Preis 386. Preis 387. Preis 388. Preis 389. Preis 390. Preis 391. Preis 392. Preis 393. Preis 394. Preis 395. Preis 396. Preis 397. Preis 398. Preis 399. Preis 400. Preis 401. Preis 402. Preis 403. Preis 404. Preis 405. Preis 406. Preis 407. Preis 408. Preis 409. Preis 410. Preis 411. Preis 412. Preis 413. Preis 414. Preis 415. Preis 416. Preis 417. Preis 418. Preis 419. Preis 420. Preis 421. Preis 422. Preis 423. Preis 424. Preis 425. Preis 426. Preis 427. Preis 428. Preis 429. Preis 430. Preis 431. Preis 432. Preis 433. Preis 434. Preis 435. Preis 436. Preis 437. Preis 438. Preis 439. Preis 440. Preis 441. Preis 442. Preis 443. Preis 444. Preis 445. Preis 446. Preis 447. Preis 448. Preis 449. Preis 450. Preis 451. Preis 452. Preis 453. Preis 454. Preis 455. Preis 456. Preis 457. Preis 458. Preis 459. Preis 460. Preis 461. Preis 462. Preis 463. Preis 464. Preis 465. Preis 466. Preis 467. Preis 468. Preis 469. Preis 470. Preis 471. Preis 472. Preis 473. Preis 474. Preis 475. Preis 476. Preis 477. Preis 478. Preis 479. Preis 480. Preis 481. Preis 482. Preis 483. Preis 484. Preis 485. Preis 486. Preis 487. Preis 488. Preis 489. Preis 490. Preis 491. Preis 492. Preis 493. Preis 494. Preis 495. Preis 496. Preis 497. Preis 498. Preis 499. Preis 500. Preis 501. Preis 502. Preis 503. Preis 504. Preis 505. Preis 506. Preis 507. Preis 508. Preis 509. Preis 510. Preis 511. Preis 512. Preis 513. Preis 514. Preis 515. Preis 516. Preis 517. Preis 518. Preis 519. Preis 520. Preis 521. Preis 522. Preis 523. Preis 524. Preis 525. Preis 526. Preis 527. Preis 528. Preis 529. Preis 530. Preis 531. Preis 532. Preis 533. Preis 534. Preis 535. Preis 536. Preis 537. Preis 538. Preis 539. Preis 540. Preis 541. Preis 542. Preis 543. Preis 544. Preis 545. Preis 546. Preis 547. Preis 548. Preis 549. Preis 550. Preis 551. Preis 552. Preis 553. Preis 554. Preis 555. Preis 556. Preis 557. Preis 558. Preis 559. Preis 560. Preis 561. Preis 562. Preis 563. Preis 564. Preis 565. Preis 566. Preis 567. Preis 568. Preis 569. Preis 570. Preis 571. Preis 572. Preis 573. Preis 574. Preis 575. Preis 576. Preis 577. Preis 578. Preis 579. Preis 580. Preis 581. Preis 582. Preis 583. Preis 584. Preis 585. Preis 586. Preis 587. Preis 588. Preis 589. Preis 590. Preis 591. Preis 592. Preis 593. Preis 594. Preis 595. Preis 596. Preis 597. Preis 598. Preis 599. Preis 600. Preis 601. Preis 602. Preis 603. Preis 604. Preis 605. Preis 606. Preis 607. Preis 608. Preis 609. Preis 610. Preis 611. Preis 612. Preis 613. Preis 614. Preis 615. Preis 616. Preis 617. Preis 618. Preis 619. Preis 620. Preis 621. Preis 622. Preis 623. Preis 624. Preis 625. Preis 626. Preis 627. Preis 628. Preis 629. Preis 630. Preis 631. Preis 632. Preis 633. Preis 634. Preis 635. Preis 636. Preis 637. Preis 638. Preis 639. Preis 640. Preis 641. Preis 642. Preis 643. Preis 644. Preis 645. Preis 646. Preis 647. Preis 648. Preis 649. Preis 650. Preis 651. Preis 652. Preis 653. Preis 654. Preis 655. Preis 656. Preis 657. Preis 658. Preis 659. Preis 660. Preis 661. Preis 662. Preis 663. Preis 664. Preis 665. Preis 666. Preis 667. Preis 668. Preis 669. Preis 670. Preis 671. Preis 672. Preis 673. Preis 674. Preis 675. Preis 676. Preis 677. Preis 678. Preis 679. Preis 680. Preis 681. Preis 682. Preis 683. Preis 684. Preis 685. Preis 686. Preis 687. Preis 688. Preis 689. Preis 690. Preis 691. Preis 692. Preis 693. Preis 694. Preis 695. Preis 696. Preis 697. Preis 698. Preis 699. Preis 700. Preis 701. Preis 702. Preis 703. Preis 704. Preis 705. Preis 706. Preis 707. Preis 708. Preis 709. Preis 710. Preis 711. Preis 712. Preis 713. Preis 714. Preis 715. Preis 716. Preis 717. Preis 718. Preis 719. Preis 720. Preis 721. Preis 722. Preis 723. Preis 724. Preis 725. Preis 726. Preis 727. Preis 728. Preis 729. Preis 730. Preis 731. Preis 732. Preis 733. Preis 734. Preis 735. Preis 736. Preis 737. Preis 738. Preis 739. Preis 740. Preis 741. Preis 742. Preis 743. Preis 744. Preis 745. Preis 746. Preis 747. Preis 748. Preis 749. Preis 750. Preis 751. Preis 752. Preis 753. Preis 754. Preis 755. Preis 756. Preis 757. Preis 758. Preis 759. Preis 760. Preis 761. Preis 762. Preis 763. Preis 764. Preis 765. Preis 766. Preis 767. Preis 768. Preis 769. Preis 770. Preis 771. Preis 772. Preis 773. Preis 774. Preis 775. Preis 776. Preis 777. Preis 778. Preis 779. Preis 780. Preis 781. Preis 782. Preis 783. Preis 784. Preis 785. Preis 786. Preis 787. Preis 788. Preis 789. Preis 790. Preis 791. Preis 792. Preis 793. Preis 794. Preis 795. Preis 796. Preis 797. Preis 798. Preis 799. Preis 800. Preis 801. Preis 802. Preis 803. Preis 804. Preis 805. Preis 806. Preis 807. Preis 808. Preis 809. Preis 810. Preis 811. Preis 812. Preis 813. Preis 814. Preis 815. Preis 816. Preis 817. Preis 818. Preis 819. Preis 820. Preis 821. Preis 822. Preis 823. Preis 824. Preis 825. Preis 826. Preis 827. Preis 828. Preis 829. Preis 830. Preis 831. Preis 832. Preis 833. Preis 834. Preis 835. Preis 836. Preis 837. Preis 838. Preis 839. Preis 840. Preis 841. Preis 842. Preis 843. Preis 844. Preis 845. Preis 846. Preis 847. Preis 848. Preis 849. Preis 850. Preis 851. Preis 852. Preis 853. Preis 854. Preis 855. Preis 856. Preis 857. Preis 858. Preis 859. Preis 860. Preis 861. Preis 862. Preis 863. Preis 864. Preis 865. Preis 866. Preis 867. Preis 868. Preis 869. Preis 870. Preis 871. Preis 872. Preis 873. Preis 874. Preis 875. Preis 876. Preis 877. Preis 878. Preis 879. Preis 880. Preis 881. Preis 882. Preis 883. Preis 884. Preis 885. Preis 886. Preis 887. Preis 888. Preis 889. Preis 890. Preis 891. Preis 892. Preis 893. Preis 894. Preis 895. Preis 896. Preis 897. Preis 898. Preis 899. Preis 900. Preis 901. Preis 902. Preis 903. Preis 904. Preis 905. Preis 906. Preis 907. Preis 908. Preis 909. Preis 910. Preis 911. Preis 912. Preis 913. Preis 914. Preis 915. Preis 916. Preis 917. Preis 918. Preis 919. Preis 920. Preis 921. Preis 922. Preis 923. Preis 924. Preis 925. Preis 926. Preis 927. Preis 928. Preis 929. Preis 930. Preis 931. Preis 932. Preis 933. Preis 934. Preis 935. Preis 936. Preis 937. Preis 938. Preis 939. Preis 940. Preis 941. Preis 942. Preis 943. Preis 944. Preis 945. Preis 946. Preis 947. Preis 948. Preis 949. Preis 950. Preis 951. Preis 952. Preis 953. Preis 954. Preis 955. Preis 956. Preis 957. Preis 958. Preis 959. Preis 960. Preis 961. Preis 962. Preis 963. Preis 964. Preis 965. Preis 966. Preis 967. Preis 968. Preis 969. Preis 970. Preis 971. Preis 972. Preis 973. Preis 974. Preis 975. Preis 976. Preis 977. Preis 978. Preis 979. Preis 980. Preis 981. Preis 982. Preis 983. Preis 984. Preis 985. Preis 986. Preis 987. Preis 988. Preis 989. Preis 990. Preis 991. Preis 992. Preis 993. Preis 994. Preis 995. Preis 996. Preis 997. Preis 998. Preis 999. Preis 1000. Preis 1001. Preis 1002. Preis 1003. Preis 1004. Preis 1005. Preis 1006. Preis 1007. Preis 1008. Preis 1009. Preis 1010. Preis 1011. Preis 1012. Preis 1013. Preis 1014. Preis 1015. Preis 1016. Preis 1017. Preis 1018. Preis 1019. Preis 1020. Preis 1021. Preis 1022. Preis 1023. Preis 1024. Preis 1025. Preis 1026. Preis 1027. Preis 1028. Preis 1029. Preis 1030. Preis 1031. Preis 1032. Preis 1033. Preis 1034. Preis 1035. Preis 1036. Preis 1037. Preis 1038. Preis 1039. Preis 1040. Preis 1041. Preis 1042. Preis 1043. Preis 1044. Preis 1045. Preis 1046. Preis 1047. Preis 1048. Preis 1049. Preis 1050. Preis 1051. Preis 1052. Preis 1053. Preis 1054. Preis 1055. Preis 1056. Preis 1057. Preis 1058. Preis 1059. Preis 1060. Preis 1061. Preis 1062. Preis 1063. Preis 1064. Preis 1065. Preis 1066. Preis 1067. Preis 1068. Preis 1069. Preis 1070. Preis 1071. Preis 1072. Preis 1073. Preis 1074. Preis 1075. Preis 1076. Preis 1077. Preis 1078. Preis 1079. Preis 1080. Preis 1081. Preis 1082. Preis 1083. Preis 1084. Preis 1085. Preis 1086. Preis 1087. Preis 1088. Preis 1089. Preis 1090. Preis 1091. Preis 1092. Preis 1093. Preis 1094. Preis 1095. Preis 1096. Preis 1097. Preis 1098. Preis 1099. Preis 1100. Preis 1101. Preis 1102. Preis 1103. Preis 1104. Preis 1105. Preis 1106. Preis 1107. Preis 1108. Preis 1109. Preis 1110. Preis 1111. Preis 1112. Preis 1113. Preis 1114. Preis 1115. Preis 1116. Preis 1117. Preis 1118. Preis 1119. Preis 1120. Preis 1121. Preis 1122. Preis 1123. Preis 1124. Preis 1125. Preis 1126. Preis 1127. Preis 1128. Preis 1129. Preis 1130. Preis 1131. Preis 1132. Preis 1133. Preis 1134. Preis 1135. Preis 1136. Preis 1137. Preis 1138. Preis 1139. Preis 1140. Preis 1141. Preis 1142. Preis 1143. Preis 1144. Preis 1145. Preis 1146. Preis 1147. Preis 1148. Preis 1149. Preis 1150. Preis 1151. Preis 1152. Preis 1153. Preis 1154. Preis 1155. Preis 1156. Preis 1157. Preis 1158. Preis 1159. Preis 1160. Preis 1161. Preis 1162. Preis 1163. Preis 1164. Preis 1165. Preis 1166. Preis 1167. Preis 1168. Preis 1169. Preis 1170. Preis 1171. Preis 1172. Preis 1173. Preis 1174. Preis 1175. Preis 1176. Preis 1177. Preis 1178. Preis 1179. Preis 1180. Preis 1181. Preis 1182. Preis 1183. Preis 1184. Preis 1185. Preis 1186. Preis 1187. Preis 1188. Preis 1189. Preis 1190. Preis 1191. Preis 1192. Preis 1193. Preis 1194. Preis 1195. Preis 1196. Preis 1197. Preis 1198. Preis 1199. Preis 1200. Preis 1201. Preis 1202. Preis 1203. Preis 1204. Preis 1205. Preis 1206. Preis 1207. Preis 1208. Preis 1209. Preis 1210. Preis 1211. Preis 1212. Preis 1213. Preis 1214. Preis 1215. Preis 1216. Preis 1217. Preis 1218. Preis 1219. Preis 1220. Preis 1221. Preis 1222. Preis 1223. Preis 1224. Preis 1225. Preis 1226. Preis 1227. Preis 1228. Preis 1229. Preis 1230. Preis 1231. Preis 1232. Preis 1233. Preis 1234. Preis 1235. Preis 1236. Preis 1237. Preis 1238. Preis 1239. Preis 1240. Preis 1241. Preis 1242. Preis 1243. Preis 1244. Preis 1245. Preis 1246. Preis 1247. Preis 1248. Preis 1249. Preis 1250. Preis 1251. Preis 1252. Preis 1253. Preis 1254. Preis 1255. Preis 1256. Preis 1257. Preis 1258. Preis 1259. Preis 1260. Preis 1261. Preis 1262. Preis 1263. Preis 1264. Preis 1265. Preis 1266. Preis 1267. Preis 1268. Preis 1269. Preis 1270. Preis 1271. Preis 1272. Preis 1273. Preis 1274. Preis 1275. Preis 1276. Preis 1277. Preis 1278. Preis 1279. Preis 1280. Preis 1281. Preis 1282. Preis 1283. Preis 1284. Preis 1285. Preis 1286. Preis 1287. Preis 1288. Preis 1289. Preis 1290. Preis 1291. Preis 1292. Preis 1293. Preis 1294. Preis 1295. Preis 1296. Preis 1297. Preis 1298. Preis 1299. Preis 1300. Preis 1301. Preis 1302. Preis 1303. Preis 1304. Preis 1305. Preis 1306. Preis 1307. Preis 1308. Preis 1309. Preis 1310. Preis 1311. Preis 1312. Preis 1313. Preis 1314. Preis 1315. Preis 1316. Preis 1317. Preis 1318. Preis 1319. Preis 1320. Preis 1321. Preis 1322. Preis 1323. Preis 1324. Preis 1325. Preis 1326. Preis 1327. Preis 1328. Preis 1329. Preis 1330. Preis 1331. Preis 1332. Preis 1333. Preis 1334. Preis 1335. Preis 1336. Preis 1337. Preis 1338. Preis 1339. Preis 1340. Preis 1341. Preis 1342. Preis 1343. Preis 1344. Preis 1345. Preis 1346. Preis 1347. Preis 1348. Preis 1349. Preis 1350. Preis 1351. Preis 1352. Preis 1353. Preis 1354. Preis 1355. Preis 1356. Preis 1357. Preis 1358. Preis 1359. Preis 1360. Preis 1361. Preis 1362. Preis 1363. Preis 1364. Preis 1365. Preis 1366. Preis 1367. Preis 1368. Preis 1369. Preis 1370. Preis 1371. Preis 1372. Preis 1373. Preis 1374. Preis 1375. Preis 1376. Preis 1377. Preis 1378. Preis 1379. Preis 1380. Preis 1381. Preis 1382. Preis 1383. Preis 1384. Preis 1385. Preis 1386. Preis 1387. Preis 1388. Preis 1389. Preis 1390. Preis 1391. Preis 1392. Preis 1393. Preis 1394. Preis 1395. Preis 1396. Preis 1397. Preis 1398. Preis 1399. Preis 1400. Preis 1401. Preis 1402. Preis 1403. Preis 1404. Preis 1405. Preis 1406. Preis 1407. Preis 1408. Preis 1409. Preis 1410. Preis 1411. Preis 1412. Preis 1413. Preis 1414. Preis 1415. Preis 1416. Preis 1417. Preis 1418. Preis 1419. Preis 1420. Preis 1421. Preis 1422. Preis 1423. Preis 1424. Preis 1425. Preis 1426. Preis 1427. Preis 1428. Preis 1429. Preis 1430. Preis 1431. Preis 1432. Preis 1433. Preis 1434. Preis 1435. Preis 1436. Preis 1437. Preis 1438. Preis 1439. Preis 1440. Preis 1441. Preis 1442. Preis 1443. Preis 1444. Preis 1445. Preis 1446. Preis 1447. Preis 1448. Preis 1449. Preis 1450. Preis 1451. Preis 1452. Preis 1453. Preis 1454. Preis 1455. Preis 1456. Preis 1457. Preis 1458. Preis 1459. Preis 1460. Preis 1461. Preis 1462. Preis 1463. Preis 1464. Preis 1465. Preis 1466. Preis 1467. Preis 1468. Preis 1469. Preis 1470. Preis 1471. Preis 1472. Preis 1473. Preis 1474. Preis 1475. Preis 1476. Preis 1477. Preis 1478. Preis 1479. Preis 1480. Preis 1481. Preis 1482. Preis 1483. Preis 1484. Preis 1485. Preis 1486. Preis 1487. Preis 1488. Preis 1489. Preis 1490. Preis 1491. Preis 1492. Preis 1493. Preis 1494. Preis 1495. Preis 1496. Preis 1497. Preis 1498. Preis 1499. Preis 1500. Preis 1501. Preis 1502. Preis 1503. Preis 1504. Preis 1505. Preis 1506. Preis 1507. Preis 1508. Preis 1509. Preis 1510. Preis 1511. Preis 1512. Preis 1513. Preis 1514. Preis 1515. Preis 1516. Preis 1517. Preis 1518. Preis 1519. Preis 1520. Preis 1521. Preis 1522. Preis 1523. Preis 1524. Preis 1525. Preis 1526. Preis 1527. Preis 1528. Preis 1529. Preis 1530. Preis 1531. Preis 1532. Preis 1533. Preis 1534. Preis 1535. Preis 1536. Preis 1537. Preis 1538. Preis 1539. Preis 1540. Preis 1541. Preis 1542. Preis 1543. Preis 1544. Preis 1545. Preis 1546. Preis 1547. Preis 1548. Preis 1549. Preis 1550. Preis 1551. Preis 1552. Preis 1553. Preis 1554. Preis 1555. Preis 1556. Preis 1557. Preis 1558. Preis 1559. Preis 1560. Preis 1561. Preis 1562. Preis 1563. Preis 1564. Preis 1565. Preis 1566. Preis 1567. Preis 1568. Preis 1569. Preis 1570. Preis 1571. Preis 1572. Preis 1573. Preis 1574. Preis 1575. Preis 1576. Preis 1577. Preis 1578. Preis 1579. Preis 1580. Preis 1581. Preis 1582. Preis 1583. Preis 1584. Preis 1585. Preis 1586. Preis 1587. Preis 1588. Preis 1589. Preis 1590. Preis 1591. Preis 1592. Preis 1593. Preis 1594. Preis 1595. Preis 1596. Preis 1597. Preis 1598. Preis 1599. Preis 1600. Preis 1601. Preis 1602. Preis 1603. Preis 1604. Preis 1605. Preis 1606. Preis 1607. Preis 1608. Preis 1609. Preis 1610. Preis 1611. Preis 1612. Preis 1613. Preis 1614. Preis 1615. Preis 1616. Preis 1617. Preis 1618. Preis 1619. Preis 1620. Preis 1621. Preis 1622. Preis 1623. Preis 1624. Preis 1625. Preis 1626. Preis 1627. Preis 1628. Preis 1629. Preis 1630. Preis 1631. Preis 1632. Preis 1633. Preis 1634. Preis 1635. Preis 1636. Preis 1637. Preis 1638. Preis 1639. Preis 1640. Preis 1641. Preis 1642. Preis 1643. Preis 1644. Preis 1645. Preis 1646. Preis 164

Volkswirtschaft.

Eine Million Mark unterschlagen.

Augsburg, 17. Sept. Der stellvertretende Direktor der Augsburger Filiale der Bayerischen Disconto- und Wechselbank Aktien-Gesellschaft in Nürnberg, Friedrich Hertzler, ist nach Unterschlagung von 1 Million Mark flüchtig gegangen. Er hat bereits Dienstag Augsburg verlassen, was aber nicht auffiel, weil man annahm, dass Hertzler geschäftlich verreist sei. Die Polizei hat bereits einen Steckbrief gegen ihn erlassen. Das Kapital der Bank beträgt 12 Millionen Mark und befindet sich im Besitze der Disconto-Gesellschaft in Berlin, die in Gemeinschaft mit der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München die Bayerische Disconto- und Wechselbank in Nürnberg im Jahre 1905 gegründet hat. Seit fünf Jahren hat letztere eine Dividende von 3 Prozent gezahlt.

Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe. Auf der Tagesordnung der auf den 6. Oktober einberufenen Generalversammlung steht auch ein Antrag auf Umwandlung der alten Aktien von M. 700 in solche von M. 1000.

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefe-Fabrikation vormalig G. Sinner, Grünwinkel (Baden). Zu der gemeldeten Aufgabe der Likör-Fabrikation in Luban teilt der Frkft. Ztg. die Direktion der Gesellschaft mit, dass dieser Schritt, der infolge der Unrentabilität der Fabrikation erfolgt, keinerlei Einfluss auf das Jahresergebnis ausüben werde; es handle sich um einen für das Gesamtunternehmen unbedeutenden Nebenbetrieb. Die Fabrikation von Tränkbranntwein wird von der Gesellschaft fortgesetzt.

Die endgültige Gründung der Aktiengesellschaft Brauhaus Tauberbischofsheim fand in Tauberbischofsheim statt. Zweck dieser Gesellschaft ist, die dortigen 3 Brauereien Volk, Hammel und Wörler vorm. Lenzer, zu vereinigen und eine mit den neuesten Maschinen eingerichtete Brauerei zu schaffen, welche jederzeit in der Lage ist, ihre Abnehmer bei billigen Preisen mit einem guten Biere zu versorgen. Ausserdem wurde eine Brauerei in Oberkessach angeschlossen. Das Aktienkapital beträgt 600 000 M.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt. Die Gesellschaft verzeichnete im August 1911 M. 719 380 gegen M. 667 170 im Vorjahre. Hiervon entfallen auf den Personenverkehr M. 628 365 oder M. 42 723 mehr als im Vorjahre, und auf dem Güterverkehr M. 88 310 oder M. 10 125 mehr. Seit Beginn des Geschäftsjahres (1. April bis 31. August 1911) wurden insgesamt 3 652 046 oder M. 349 385 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres eingenommen. Durch den Übergang der Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheimer Nebenbahn in den Besitz der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft mit Wirkung vom 1. April 1911 hat sich die Betriebslänge der Nebenbahnen um 91,94 Km. verringert und beträgt 259,03 Km. gegen 350,99 km im Vorjahre. Die bisher in den Einnahmen-Nachweisungen vom April bis mit Juli 1911 enthaltenen Einnahmen dieser Bahn kommen infolgedessen nicht mehr in Betracht. Die Länge der Kleinbahnen hat sich infolge Eröffnung der elektrischen Linie Essen-Hakenstrasse-Städtgrenze und Stadtgrenze-Borbeck-Germaniaplatz mit Abzweigung Fliegenbach-Frintrop am 25. Monate 1910 um 9,85 km vermehrt und beträgt 114,89 km gegen 108,04 km im Vorjahre.

Der Rheinwasserstand, so wird uns aus Bingen unterm 15. d. d. geschrieben, geht immer noch zurück. Heute abend betrug er nur 0,97 Meter. Dies ist der niedrigste Stand, der in diesem Jahre überhaupt erzielt wurde. Auch im vergangenen Jahre wurde kein so niedriger Stand festgestellt, denn damals betrug der niedrigste Wasserstand (1. Nov.) 1,26 Meter. Für die Schifffahrt ist dieser Wasserstand von großem Nachteil. Die großen Schleppfähre vermögen heute noch mit einem Drittel der vorgezeichneten Ladung zu fahren und dabei hat das Bedienungspersonal noch einen außergewöhnlichen Aufschwung genommen. Der Schiffsverkehr muss unter solchen Verhältnissen leiden und hat tatsächlich auch nachgelassen, denn so wünschenswert eine kleinere Wasserabnahme ist, weil infolgedessen mehr Schiffe Beschäftigung erhalten, so unangenehm muss sich eine so bedeutende Abnahme des Wasserstandes bemerkbar machen, wie sie in den letzten Monaten stattgefunden hat. Auch hinsichtlich der Schleppdampfer machte sich das niedrige Wasser bereits bemerkbar. Diejenigen mit großem Tiefgang dürften bald nicht mehr fahren können. Die ganze geschäftliche Lage hat unter dem Wasserstand zu leiden. Hier wurden die Fahrten der Trajektboote, die zwischen Bingen und Rüdesheim verkehren, einigermassen eingeschränkt. Die zwischen Rüdesheim-Bingen-Rhmannsbauern unterhaltenen Fahrten mussten gleichfalls eingestellt werden. Die hiesige Landbrücke wurde heute abgefahren.

Mannheimer Marktbericht vom 18. Septbr.

Table with market prices for various goods like Stroh, Getreide, etc.

Deutsches Kolonialkontor G. m. b. H.

Hamburg, 16. Dobe Bleichen 28. Berlin W. 64, Behrenstraße 47. Postamt II Nr. 3020 u. 3021. Postamt I Nr. 8629 u. 8630. Telegrammadresse: Kolonialkontor.

Hamburg, 16. September. Begl. Wochenrücklauf war bei uns zu ungefähr nachfolgenden Breifen

Table with columns for 'für', 'Nachfrage', 'angeboten' listing various companies and their trade volumes.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table with shipping news including arrival and departure dates for various vessels.

Wasserstandsberichte im Monat September. Regenstationen vom Rhein: 13. 14. 15. 16. 17. 18. Bemerkungen

Table with water level data for various stations along the Rhine.

Wassermenge des Rheins am 18. Sept.: 14 1/2 m³, 18° C

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with weather observation data including date, time, temperature, etc.

Höchste Temperatur des 17. September 17,5°

Witterungsbericht am Dienstag und Mittwoch. Die Depression hat dem neuen aus dem Atlantischen Ozean kommenden Hochdruck nicht lange Stand gehalten...

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.) 21. Sept.: Bewölkt, schwül, frühweiser Regen u. Gewitter. 22. Sept.: Warm, bewölkt, teils heiter, meist trocken. 23. Sept.: Vielmal heiter bei Wolkenzug.

Verantwortlich: Für Inhalt Dr. Fritz Goldschmidt, für Kunst und Gestaltung: Julius Wiese, für Verkauf, Provinzialleser und Beiratszeitung: Richard Schönbacher...

Advertisement for 'Ein neuer Jahrgang und wieder ein starkes Wachstum!' featuring palm trees and a price list for 1903-1910.

Advertisement for 'Genau wie diese Palme gewachsen ist' by H. Schindler & Co. A.G., featuring a palm tree illustration.

Advertisement for 'Mufflers' baby food, 'Unbedingt keinfrei in warmer Jahreszeit zuverlässigste Nahrung für kleine Kinder'.

Bekanntmachung.

Die Arbeiterwohnungen im Kleinfeld 8-6 betr. Nr. 35 556 I. In den Arbeiterwohnungen im Kleinfeld sind zwei Einzimmerwohnungen mit Küche und Keller zu vermieten. Respektanten wollen sich an Hausverwalter Peter Bauder, Kleinfeld 8-6, wenden. Mannheim, 14. Sept. 1911. Bürgermeisteramt von Hollander. 1560 Händel.

Straßenbahn.

In der Zeit vom 15. Sept. bis einschließlich 5. Oktober ds. J. findet der Verkauf von Wochenfahrkarten in den u. Abonnement-Wertmarken für die elektr. Straßenbahn 1566 im Gemeindefekretariat Neckarau nur an Samstagen von 7^{1/2} Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags statt. Mannheim, 14. Sept. 1911. Straßenbahnamt: 1566 Händel.

Bekanntmachung.

Die Aufstellung von Kastanienbratpföden betr. Nr. 36 758 I. Am Mittwoch, den 20. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr werden im hiesigen alten Rathaussaale die Plätze zum Aufstellen von Kastanienbratpföden den Meistbietenden öffentlich versteigert. 1559 Von dem Streifenpreis muß die eine Hälfte unmittelbar nach dem Zuschlage bezahlt werden. Mannheim, 9. Sept. 1911. Bürgermeisteramt von Hollander. Schieß.

Versteigerung.

Mittwoch, 20. Sept. 1911 nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des hiesigen städt. Polizeiamts, Litra O 5, 1 — Eingang gegenüber dem Schulgebäude — die öffentliche Versteigerung verschiedener Pfänder gegen Vorzahlung statt. 1672 Das Versteigerungslokal wird jeweils um halb 2 Uhr geöffnet. Kindern ist der Zutritt nicht gestattet. Mannheim, 15. Septbr. 1911. Städtisches Rathaus.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, 22. Sept. 1911, nachmittags von 2 Uhr an, werde ich im Auftrag gemäß § 753 B. G. B. im Fabrikgebäude der Firma Alexander Heberer hier, Neckaravenue 161/165 gegen bare Zahlung öffentlich veräußern: 1. ca. 450 Duzend Biersteller, 2. ca. 200 Schoppenjähler mit Schlüssel, 3. einen dekorierten Ansporn, den die Gemeindefabrik an Leo Spiegel in Reims a. d. Ruhr auf Herausgabe von Wertgegenständen, Maschinen und fertigen Nähmaschinen hat u. wegen Abgabeauftrag beim Kgl. Landgericht Arnberg gegeben ist. Die Versteigerung findet am 22. Sept. 1911 um halb 2 Uhr im Bureau der Herren Rechtsanwälte

anwölfe Roebiger und Dr. von Busch in Mannheim L. 4, 1 eingetragenen werden. 23515 Mannheim, 17. Sept. 1911. Raier, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 19. Sept. 1911 nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landlotale Q 4, 5 hier, im Vollstreckungswege gegen Verzählung öffentlich veräußern: 1. Klavier und Möbel verschiedener Art. Mannheim, 18. Sept. 1911. Eidenmüller, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 19. Sept. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landlotale Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern: 1. Messingplatte, Piano 1865, bei aller Art und sonstiges. Mannheim, 17. Sept. 1911. Raier, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Frühstück für bedürftige Schulkinder betr. Nr. 36291. Die Lieferung des Bedarfs an: a) Brötchen (Brotkrumen) ca. 320000 Stück b) Vollmilch, ca. 80000 Liter

tur Verabreichung von Frühstück an bedürftige Schüler und Schülerinnen der hiesigen Volksschule im kommenden Winter soll an eine Reihe hiesiger Bäckermeister und Milchhändler vergeben werden. 15550 Angebote hierauf sind verschlossen und mit der Aufschrift „Brötchenlieferung“ bzw. „Milchlieferung“ versehen, bis längstens

Montag, den 25. September 1911, vorm. 11 Uhr im Rathaus N. L. H. Stodt, Zim. 57 einzureichen, woselbst u. geheimer Zeit die Angebote geöffnet werden. Auf dem bezeichneten Bureau können auch die Lieferungsbedingungen, denen sich der Bewerber mit der Einreichung eines Angebots unterwirft, eingesehen werden.

Die Preisangebote hat in den Angeboten in der Reihe zu setzen, daß bezüglich der Milch die Stückzahl beizubringen wird, die für 1 Wk. geliefert wird, bezüglich der Milch in der Reihe eines Liters anzugeben. Jeder Bewerber hat in seinem Angebot alle diejenigen Schulnummern zu bezeichnen, die für ihn in Betracht kommen könnten. Die Bewerber um die Lieferung von Milch haben außerdem noch anzugeben, welches Quantum pro Tag sie liefern können.

Bewerbungen, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. Wir bemerken noch, daß auch diejenigen Bäckermeister und Milchhändler Angebote einzureichen haben, welchen im Vorjahre eine Lieferung für dieses Jahr in Aussicht gestellt wurde. Mannheim, den 7. September 1911.

Bürgermeisteramt: von Hollander. Sautz.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 19. Sept. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landlotale Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern: 1. Diestische, 3 Pferde, 7 Hühner, 1 Kopierpresse, Möbel versch. Art und sonstiges. Mannheim, den 18. Sept. 1911. Raier, Gerichtsvollzieher.

Möbl. Zimmer

B 2, 10 1 Tr. Schön möbl. Wohn u. Schlafzimmer m. 1 od. 2 Betten cost. m. Pension zu verm. 6621

B 6, 21

2. u. 1. od. 2. od. 3. od. 4. od. 5. od. 6. od. 7. od. 8. od. 9. od. 10. od. 11. od. 12. od. 13. od. 14. od. 15. od. 16. od. 17. od. 18. od. 19. od. 20. od. 21. od. 22. od. 23. od. 24. od. 25. od. 26. od. 27. od. 28. od. 29. od. 30. od. 31. od. 32. od. 33. od. 34. od. 35. od. 36. od. 37. od. 38. od. 39. od. 40. od. 41. od. 42. od. 43. od. 44. od. 45. od. 46. od. 47. od. 48. od. 49. od. 50. od. 51. od. 52. od. 53. od. 54. od. 55. od. 56. od. 57. od. 58. od. 59. od. 60. od. 61. od. 62. od. 63. od. 64. od. 65. od. 66. od. 67. od. 68. od. 69. od. 70. od. 71. od. 72. od. 73. od. 74. od. 75. od. 76. od. 77. od. 78. od. 79. od. 80. od. 81. od. 82. od. 83. od. 84. od. 85. od. 86. od. 87. od. 88. od. 89. od. 90. od. 91. od. 92. od. 93. od. 94. od. 95. od. 96. od. 97. od. 98. od. 99. od. 100. od. 101. od. 102. od. 103. od. 104. od. 105. od. 106. od. 107. od. 108. od. 109. od. 110. od. 111. od. 112. od. 113. od. 114. od. 115. od. 116. od. 117. od. 118. od. 119. od. 120. od. 121. od. 122. od. 123. od. 124. od. 125. od. 126. od. 127. od. 128. od. 129. od. 130. od. 131. od. 132. od. 133. od. 134. od. 135. od. 136. od. 137. od. 138. od. 139. od. 140. od. 141. od. 142. od. 143. od. 144. od. 145. od. 146. od. 147. od. 148. od. 149. od. 150. od. 151. od. 152. od. 153. od. 154. od. 155. od. 156. od. 157. od. 158. od. 159. od. 160. od. 161. od. 162. od. 163. od. 164. od. 165. od. 166. od. 167. od. 168. od. 169. od. 170. od. 171. od. 172. od. 173. od. 174. od. 175. od. 176. od. 177. od. 178. od. 179. od. 180. od. 181. od. 182. od. 183. od. 184. od. 185. od. 186. od. 187. od. 188. od. 189. od. 190. od. 191. od. 192. od. 193. od. 194. od. 195. od. 196. od. 197. od. 198. od. 199. od. 200. od. 201. od. 202. od. 203. od. 204. od. 205. od. 206. od. 207. od. 208. od. 209. od. 210. od. 211. od. 212. od. 213. od. 214. od. 215. od. 216. od. 217. od. 218. od. 219. od. 220. od. 221. od. 222. od. 223. od. 224. od. 225. od. 226. od. 227. od. 228. od. 229. od. 230. od. 231. od. 232. od. 233. od. 234. od. 235. od. 236. od. 237. od. 238. od. 239. od. 240. od. 241. od. 242. od. 243. od. 244. od. 245. od. 246. od. 247. od. 248. od. 249. od. 250. od. 251. od. 252. od. 253. od. 254. od. 255. od. 256. od. 257. od. 258. od. 259. od. 260. od. 261. od. 262. od. 263. od. 264. od. 265. od. 266. od. 267. od. 268. od. 269. od. 270. od. 271. od. 272. od. 273. od. 274. od. 275. od. 276. od. 277. od. 278. od. 279. od. 280. od. 281. od. 282. od. 283. od. 284. od. 285. od. 286. od. 287. od. 288. od. 289. od. 290. od. 291. od. 292. od. 293. od. 294. od. 295. od. 296. od. 297. od. 298. od. 299. od. 300. od. 301. od. 302. od. 303. od. 304. od. 305. od. 306. od. 307. od. 308. od. 309. od. 310. od. 311. od. 312. od. 313. od. 314. od. 315. od. 316. od. 317. od. 318. od. 319. od. 320. od. 321. od. 322. od. 323. od. 324. od. 325. od. 326. od. 327. od. 328. od. 329. od. 330. od. 331. od. 332. od. 333. od. 334. od. 335. od. 336. od. 337. od. 338. od. 339. od. 340. od. 341. od. 342. od. 343. od. 344. od. 345. od. 346. od. 347. od. 348. od. 349. od. 350. od. 351. od. 352. od. 353. od. 354. od. 355. od. 356. od. 357. od. 358. od. 359. od. 360. od. 361. od. 362. od. 363. od. 364. od. 365. od. 366. od. 367. od. 368. od. 369. od. 370. od. 371. od. 372. od. 373. od. 374. od. 375. od. 376. od. 377. od. 378. od. 379. od. 380. od. 381. od. 382. od. 383. od. 384. od. 385. od. 386. od. 387. od. 388. od. 389. od. 390. od. 391. od. 392. od. 393. od. 394. od. 395. od. 396. od. 397. od. 398. od. 399. od. 400. od. 401. od. 402. od. 403. od. 404. od. 405. od. 406. od. 407. od. 408. od. 409. od. 410. od. 411. od. 412. od. 413. od. 414. od. 415. od. 416. od. 417. od. 418. od. 419. od. 420. od. 421. od. 422. od. 423. od. 424. od. 425. od. 426. od. 427. od. 428. od. 429. od. 430. od. 431. od. 432. od. 433. od. 434. od. 435. od. 436. od. 437. od. 438. od. 439. od. 440. od. 441. od. 442. od. 443. od. 444. od. 445. od. 446. od. 447. od. 448. od. 449. od. 450. od. 451. od. 452. od. 453. od. 454. od. 455. od. 456. od. 457. od. 458. od. 459. od. 460. od. 461. od. 462. od. 463. od. 464. od. 465. od. 466. od. 467. od. 468. od. 469. od. 470. od. 471. od. 472. od. 473. od. 474. od. 475. od. 476. od. 477. od. 478. od. 479. od. 480. od. 481. od. 482. od. 483. od. 484. od. 485. od. 486. od. 487. od. 488. od. 489. od. 490. od. 491. od. 492. od. 493. od. 494. od. 495. od. 496. od. 497. od. 498. od. 499. od. 500. od. 501. od. 502. od. 503. od. 504. od. 505. od. 506. od. 507. od. 508. od. 509. od. 510. od. 511. od. 512. od. 513. od. 514. od. 515. od. 516. od. 517. od. 518. od. 519. od. 520. od. 521. od. 522. od. 523. od. 524. od. 525. od. 526. od. 527. od. 528. od. 529. od. 530. od. 531. od. 532. od. 533. od. 534. od. 535. od. 536. od. 537. od. 538. od. 539. od. 540. od. 541. od. 542. od. 543. od. 544. od. 545. od. 546. od. 547. od. 548. od. 549. od. 550. od. 551. od. 552. od. 553. od. 554. od. 555. od. 556. od. 557. od. 558. od. 559. od. 560. od. 561. od. 562. od. 563. od. 564. od. 565. od. 566. od. 567. od. 568. od. 569. od. 570. od. 571. od. 572. od. 573. od. 574. od. 575. od. 576. od. 577. od. 578. od. 579. od. 580. od. 581. od. 582. od. 583. od. 584. od. 585. od. 586. od. 587. od. 588. od. 589. od. 590. od. 591. od. 592. od. 593. od. 594. od. 595. od. 596. od. 597. od. 598. od. 599. od. 600. od. 601. od. 602. od. 603. od. 604. od. 605. od. 606. od. 607. od. 608. od. 609. od. 610. od. 611. od. 612. od. 613. od. 614. od. 615. od. 616. od. 617. od. 618. od. 619. od. 620. od. 621. od. 622. od. 623. od. 624. od. 625. od. 626. od. 627. od. 628. od. 629. od. 630. od. 631. od. 632. od. 633. od. 634. od. 635. od. 636. od. 637. od. 638. od. 639. od. 640. od. 641. od. 642. od. 643. od. 644. od. 645. od. 646. od. 647. od. 648. od. 649. od. 650. od. 651. od. 652. od. 653. od. 654. od. 655. od. 656. od. 657. od. 658. od. 659. od. 660. od. 661. od. 662. od. 663. od. 664. od. 665. od. 666. od. 667. od. 668. od. 669. od. 670. od. 671. od. 672. od. 673. od. 674. od. 675. od. 676. od. 677. od. 678. od. 679. od. 680. od. 681. od. 682. od. 683. od. 684. od. 685. od. 686. od. 687. od. 688. od. 689. od. 690. od. 691. od. 692. od. 693. od. 694. od. 695. od. 696. od. 697. od. 698. od. 699. od. 700. od. 701. od. 702. od. 703. od. 704. od. 705. od. 706. od. 707. od. 708. od. 709. od. 710. od. 711. od. 712. od. 713. od. 714. od. 715. od. 716. od. 717. od. 718. od. 719. od. 720. od. 721. od. 722. od. 723. od. 724. od. 725. od. 726. od. 727. od. 728. od. 729. od. 730. od. 731. od. 732. od. 733. od. 734. od. 735. od. 736. od. 737. od. 738. od. 739. od. 740. od. 741. od. 742. od. 743. od. 744. od. 745. od. 746. od. 747. od. 748. od. 749. od. 750. od. 751. od. 752. od. 753. od. 754. od. 755. od. 756. od. 757. od. 758. od. 759. od. 760. od. 761. od. 762. od. 763. od. 764. od. 765. od. 766. od. 767. od. 768. od. 769. od. 770. od. 771. od. 772. od. 773. od. 774. od. 775. od. 776. od. 777. od. 778. od. 779. od. 780. od. 781. od. 782. od. 783. od. 784. od. 785. od. 786. od. 787. od. 788. od. 789. od. 790. od. 791. od. 792. od. 793. od. 794. od. 795. od. 796. od. 797. od. 798. od. 799. od. 800. od. 801. od. 802. od. 803. od. 804. od. 805. od. 806. od. 807. od. 808. od. 809. od. 810. od. 811. od. 812. od. 813. od. 814. od. 815. od. 816. od. 817. od. 818. od. 819. od. 820. od. 821. od. 822. od. 823. od. 824. od. 825. od. 826. od. 827. od. 828. od. 829. od. 830. od. 831. od. 832. od. 833. od. 834. od. 835. od. 836. od. 837. od. 838. od. 839. od. 840. od. 841. od. 842. od. 843. od. 844. od. 845. od. 846. od. 847. od. 848. od. 849. od. 850. od. 851. od. 852. od. 853. od. 854. od. 855. od. 856. od. 857. od. 858. od. 859. od. 860. od. 861. od. 862. od. 863. od. 864. od. 865. od. 866. od. 867. od. 868. od. 869. od. 870. od. 871. od. 872. od. 873. od. 874. od. 875. od. 876. od. 877. od. 878. od. 879. od. 880. od. 881. od. 882. od. 883. od. 884. od. 885. od. 886. od. 887. od. 888. od. 889. od. 890. od. 891. od. 892. od. 893. od. 894. od. 895. od. 896. od. 897. od. 898. od. 899. od. 900. od. 901. od. 902. od. 903. od. 904. od. 905. od. 906. od. 907. od. 908. od. 909. od. 910. od. 911. od. 912. od. 913. od. 914. od. 915. od. 916. od. 917. od. 918. od. 919. od. 920. od. 921. od. 922. od. 923. od. 924. od. 925. od. 926. od. 927. od. 928. od. 929. od. 930. od. 931. od. 932. od. 933. od. 934. od. 935. od. 936. od. 937. od. 938. od. 939. od. 940. od. 941. od. 942. od. 943. od. 944. od. 945. od. 946. od. 947. od. 948. od. 949. od. 950. od. 951. od. 952. od. 953. od. 954. od. 955. od. 956. od. 957. od. 958. od. 959. od. 960. od. 961. od. 962. od. 963. od. 964. od. 965. od. 966. od. 967. od. 968. od. 969. od. 970. od. 971. od. 972. od. 973. od. 974. od. 975. od. 976. od. 977. od. 978. od. 979. od. 980. od. 981. od. 982. od. 983. od. 984. od. 985. od. 986. od. 987. od. 988. od. 989. od. 990. od. 991. od. 992. od. 993. od. 994. od. 995. od. 996. od. 997. od. 998. od. 999. od. 1000. od. 1001. od. 1002. od. 1003. od. 1004. od. 1005. od. 1006. od. 1007. od. 1008. od. 1009. od. 1010. od. 1011. od. 1012. od. 1013. od. 1014. od. 1015. od. 1016. od. 1017. od. 1018. od. 1019. od. 1020. od. 1021. od. 1022. od. 1023. od. 1024. od. 1025. od. 1026. od. 1027. od. 1028. od. 1029. od. 1030. od. 1031. od. 1032. od. 1033. od. 1034. od. 1035. od. 1036. od. 1037. od. 1038. od. 1039. od. 1040. od. 1041. od. 1042. od. 1043. od. 1044. od. 1045. od. 1046. od. 1047. od. 1048. od. 1049. od. 1050. od. 1051. od. 1052. od. 1053. od. 1054. od. 1055. od. 1056. od. 1057. od. 1058. od. 1059. od. 1060. od. 1061. od. 1062. od. 1063. od. 1064. od. 1065. od. 1066. od. 1067. od. 1068. od. 1069. od. 1070. od. 1071. od. 1072. od. 1073. od. 1074. od. 1075. od. 1076. od. 1077. od. 1078. od. 1079. od. 1080. od. 1081. od. 1082. od. 1083. od. 1084. od. 1085. od. 1086. od. 1087. od. 1088. od. 1089. od. 1090. od. 1091. od. 1092. od. 1093. od. 1094. od. 1095. od. 1096. od. 1097. od. 1098. od. 1099. od. 1100. od. 1101. od. 1102. od. 1103. od. 1104. od. 1105. od. 1106. od. 1107. od. 1108. od. 1109. od. 1110. od. 1111. od. 1112. od. 1113. od. 1114. od. 1115. od. 1116. od. 1117. od. 1118. od. 1119. od. 1120. od. 1121. od. 1122. od. 1123. od. 1124. od. 1125. od. 1126. od. 1127. od. 1128. od. 1129. od. 1130. od. 1131. od. 1132. od. 1133. od. 1134. od. 1135. od. 1136. od. 1137. od. 1138. od. 1139. od. 1140. od. 1141. od. 1142. od. 1143. od. 1144. od. 1145. od. 1146. od. 1147. od. 1148. od. 1149. od. 1150. od. 1151. od. 1152. od. 1153. od. 1154. od. 1155. od. 1156. od. 1157. od. 1158. od. 1159. od. 1160. od. 1161. od. 1162. od. 1163. od. 1164. od. 1165. od. 1166. od. 1167. od. 1168. od. 1169. od. 1170. od. 1171. od. 1172. od. 1173. od. 1174. od. 1175. od. 1176. od. 1177. od. 1178. od. 1179. od. 1180. od. 1181. od. 1182. od. 1183. od. 1184. od. 1185. od. 1186. od. 1187. od. 1188. od. 1189. od. 1190. od. 1191. od. 1192. od. 1193. od. 1194. od. 1195. od. 1196. od. 1197. od. 1198. od. 1199. od. 1200. od. 1201. od. 1202. od. 1203. od. 1204. od. 1205. od. 1206. od. 1207. od. 1208. od. 1209. od. 1210. od. 1211. od. 1212. od. 1213. od. 1214. od. 1215. od. 1216. od. 1217. od. 1218. od. 1219. od. 1220. od. 1221. od. 1222. od. 1223. od. 1224. od. 1225. od. 1226. od. 1227. od. 1228. od. 1229. od. 1230. od. 1231. od. 1232. od. 1233. od. 1234. od. 1235. od. 1236. od. 1237. od. 1238. od. 1239. od. 1240. od. 1241. od. 1242. od. 1243. od. 1244. od. 1245. od. 1246. od. 1247. od. 1248. od. 1249. od. 1250. od. 1251. od. 1252. od. 1253. od. 1254. od. 1255. od. 1256. od. 1257. od. 1258. od. 1259. od. 1260. od. 1261. od. 1262. od. 1263. od. 1264. od. 1265. od. 1266. od. 1267. od. 1268. od. 1269. od. 1270. od. 1271. od. 1272. od. 1273. od. 1274. od. 1275. od. 1276. od. 1277. od. 1278. od. 1279. od. 1280. od. 1281. od. 1282. od. 1283. od. 1284. od. 1285. od. 1286. od. 1287. od. 1288. od. 1289. od. 1290. od. 1291. od. 1292. od. 1293. od. 1294. od. 1295. od. 1296. od. 1297. od. 1298. od. 1299. od. 1300. od. 1301. od. 1302. od. 1303. od. 1304. od. 1305. od. 1306. od. 1307. od. 1308. od. 1309. od. 1310. od. 1311. od. 1312. od. 1313. od. 1314. od. 1315. od. 1316. od. 1317. od. 1318. od. 1319. od. 1320. od. 1321. od. 1322. od. 1323. od. 1324. od. 1325. od. 1326. od. 1327. od. 1328. od. 1329. od. 1330. od. 1331. od. 1332. od. 1333. od. 1334. od. 1335. od. 1336. od. 1337. od. 1338. od. 1339. od. 1340. od. 1341. od. 1342. od. 1343. od. 1344. od. 1345. od. 1346. od. 1347. od. 1348. od. 1349. od. 1350. od. 1351. od. 1352. od. 1353. od. 1354. od. 1355. od. 1356. od. 1357. od. 1358. od. 1359. od. 1360. od. 1361. od. 1362. od. 1363

Vermischtes

Bettfedern werden gereinigt und desinfiziert bei K. Klein, B 4, 9, 68541



DIE GROSSE NACHFRAGE

Ist der beste Beweis für die Vorzüglichkeit der Vollgarns-Wand-Gasbefeuchter GEYSER



Valliant's Fabriklager

Mannheim Q 6, 10b Tel. 2423 zeigt Gasbefeuchter und automatische Heilwasser-Apparate

Advertisement for Lotteries (Geld-Lotterie) with prize amounts like 50,000 M and 25,000 M.

H. Jander P 2, 14 Planken P 2, 14 gegenüber der Hauptpost

Advertisement for GUMMI STAMPEN and GRAVIR-ANSTALT A. JANDER

Advertisement for Kassenstrank (cash register) with details on price and features.

Advertisement for Betten Einzelmöbel Wohnungs-Einrichtungen Fr. Röttler

68490 fast neue Wohnim.-Gasslampe ebenso Gasherd mit abzug, Mittelstr. 17, 5, Etod rech 8 um die Gde. 6489

Möbel billig. Englische pol. Bettstellen mit Pracht u. Wohlmatte

besonders preiswert Komplett mod. Küchen-Einrichtungen von 20, 00.- an

Zu verkaufen! Nur Rosengartenstr. 32 Konkurrenzlos billig!

4 eleg. Schlafzimmer pol. u. eiche mit 3 Tür. Spiegel-schrank, prima Qualität, nur M. 280.- u. M. 380.-

Cocosfloeken R. Selbmann, Mittelstr. 79 68145

Liegenschaften Architekt wünscht betr. Ankauf von Bauplänen

Schwefingen weggussständer verkauf: Schöne Villa mit großem Garten

Stellen finden Aufzugs-monteurs selbständig u. tüchtig

Verkauf Kassenstrank

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör

Deitliche Stadterweiterung. Schöne 4 Zimmerwohnung

Offstadt weggussständer (Schneid-) Maschine mit neuer Nadel

Beste 3. u. 4. Zimmerwohnung mit neuer Nadel

Large advertisement for Gardinen (Curtains) by Eugen Kentner, Kgl. Hoflieferant, Gardinenfabrik Stuttgart.

Berufte u. bürgerl. Köchinnen, neu. Zimmer u. Handmädchen

Gefucht Mädchen, welche auch Kleider zu machen hat

Personal jeder Art für Private, Hotel u. Restauration

Läden B 1, 8 Laden oder Bureau zu verm.

H 7, 29 Hochmoderner Laden M 1, 4, Breitestraße

Metzgerei Grenzweg 6, am Neckar, bergam zu vermieten

Läden od. Bureau mit Dampfheizung u. Anlage

S 3, 7a Wohnung per 1. Oktober zu verm.

T 3, 2 Wohnung, Küche u. Bad per 1. Okt. oder später

Kaiserstr. 91 und Niedstr. 14 2 u. 3 Zim. mit Küche

Offstadt weggussständer (Schneid-) Maschine mit neuer Nadel

P 7, 15 Prinz Wilhelmstrasse 10. Schöne, große Ladenlokalitäten

Wohnungen Wohnungen per sofort oder später in allen Größen

C 3, 18 2 schöne 1000er Zim. zu verm.

C 4, 14 1000er Zim. mit Bad u. Küche

D 6, 7/8 4. Stod. 1 Zimmer lose Familie oder einzelne Person

E 3, 8 4. Stod. 1 Zimmer lose Familie oder einzelne Person

H 3, 8a 3. Stod. schöne 4 od. 3 Zim. Wohnung

J 1, 2, Breitestr. zwei Zimmer und Küche 1 Treppe zu vermieten

L 15, 9 (Bismarckstr.) 2. St. eine schöne 6-Zim. Wohnung

O 6, 9 (Gde II. Planken) herrschaftl. Wohnung, 9 Zim., Küche

P 3, 3 III. St. Wohnung 5 Zimmer, Küche, Bad

Seckenheimerstr. 63 modern, sehr geräumige 4 Zimmerwohnung

Ed-Reuban-Seckenheimerstr. 126 Schöne 2 Zimmerwohnungen mit oder ohne Manufaktur

Uhlendstraße 9a 2 Zimmerwohnung part. per 1. Oktober zu verm.

Waldparkstr. 34 4-5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör

Eleg. Belle-Etage 7 Zimmer, Bad, 2 Klosets, Dampfheizung

Gine 3 od. 4 Zimmer-Wohnung 1. Oktober zu verm.

1 oder 2 leere Zimmer zu vermieten

Schöne Wohnungen von 5, 6, 7 und 8 Zimmern

Moderne 5 Zimmerwohnung mit Küche (Warmwasserleitg.)

Feudenheim Mannheimerstraße 132 u. 134

Feudenheim. Schöne 3 Zimmer und Küche

Heinrich Franz Baugeldsch. Feudenheim, Tel. 4980

Möbl. Zimmer A 2, 3 3 Trepp. links, sehr gut möbl. Zimmer

B 2, 7, 3. St., schön möbl. Bim. sof. an 1 od. 2 Herren

G 2, 21 2. Stod. schön möbl. Zimmer u. B.

G 3, 16 4 St. ein möbl. Zim. billig u. s.

G 4, 4 3. St. 1 schön u. dol. Bim. zu verm.

L 4, 8 2 Tr., 2 gut möbl. Zimmer m. Verf.

L 12, 3 3. St., gut möbl. Bim. sof. zu verm.

N 3, 13a 3 Zim. Zimmer sofort zu verm.

N 3, 18 2 Tr. groß, febl. möbl. Zimm. mit separ. Eing.

O 4, 17 3. St., einfach möbl. Zimmer zu v.

S 6, 28 gut möbl. Zim. mit ob. o. Verh. in dem

T 2, 16 möbl. Zim. sof. zu verm.

T 4, 6 1 schön möbl. part. Zimm. u. sof. zu verm.

T 6, 27 2 Trepp. sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafz.

U 4, 5 schön möbl. Wohn- u. Schlafz. in ruhiger freier Lage

U 4, 27 III. St. gut möbl. Zimm. mit separ. Eingang

Vogelstr. 84, 2. Stod. 2 Zim. u. möbl. Zimmer an best. Herrn

Bismarckstr. L 13, 9 3 Trepp. ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

Waldparkstr. 11 bodenpart. Küche des Feud. bishofst., ein feines möbl. Zimm.

Friedrichstr. 46. Gut möbl. Zimmer sofort u. v.

Pausenring 24, 3 Tr., sep. aut möbl. Zim. u. v.

Pausenring 45a, 4 Tr., 1 schön möbl. Zim., fr. Ausst. sof. zu verm.

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of advertisements or a list of names.

Naturwein- Sonder-Angebot!

Rheinpfälzer - Rheinweine

Gebirgswein, leicht Tischw.	-.80
Edenkobener	-.90
Hambacher 1908er	1.-
Deldesheimer 1909er	1.10
Oppenheimer 1906er	1.15
Niersteiner 1905er	1.25
Oestricher 1906er	1.35
Dürkheimer Feuerberg 1908er	1.45
ForsterWalshöhle 1904er	1.50
Raenthaler 1904er	1.70
Ruppertsberger Nussbier 1904er	1.80
Ruppertsbg. Spies 1905er	2.20
Kiedricher Sandgrube 1900er	3.50
Forster Ungeheuer Riesling, Beeren Auslese 1907er, Edles Gewächs	6.-

Mosel- u. Saarweine

Obermoseler	-.90
Alfer, spritzig	1.10
Caseler 1907er, blumig	1.30
Kinheimer Löwengr. 1908er	1.80
Wiltinger Kupp 1907er	2.-
Graacher Goldwingert 1906er	2.50
Oberemmelser Rosen- berg, 1907er	5.20

Deutsch. u. Franz. Rotweine

Ungsteiner Roter	-.80
Französisch. Landwein	-.90
Büdesheimer Roter	1.-
Bordeaux	1.10
Château de Carignan	1.20
Waldporzheimer 1904er	1.40
Bordeaux Médoc 1905er	1.50
Château Latour Carnet 04er St. Laurent	1.90
Château Gruard Larose Bethim.-Faure, St. Julien	2.25

RAIFF EISEN-KELLEREI
LUDWIGSHAFEN
Inh. B. Schneider
Telephon 431.

Garantie für
Naturreinheit.

Hauslieferung
innerhalb
Ludwigshafen-
Mannheim.

Zahlreiche Re-
ferenzen über
Bekanntheit
unserer
Naturweine.

Tischweine
welche - rot
von 50 Pfg. an,
in Literflaschen
abgefüllt 5 Pfg.
mehr,
Glas extra.

Auf gefälligen
Wunsch Sor-
timents - Zusam-
menstellungen be-
liebiger Größe.

Prompter
Versand nach
auwärts.

Kellerei-Kontor
Ob-Rheinufer 31
u. d. Reichsbank

Ruhrkohlen und Koks
deutsche und englische Anthracit
in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franco Haus
August & Emil Nieten
Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnstr. 22/35.
Telephon Nr. 217. 17429 Telephon Nr. 3923.

RUDDOLF MOSSE
Suche für meinen Sohn,
der am 1. Oktober in einer
Fabrik in Mannheim als
Lohnarbeiter eintritt, 11607

**Wohnung
und volle Kost**
in gutem, bürgerlichen Hause.
Offerten mit Preisangabe und
N. 448 F. 78. an Rudolf
Mosse, Mannheim erbet.

In Mannheim
wird kaufmännische Persön-
lichkeit gesucht zur Wahrneh-
mung öffentlicher

Submissionstermine
betreffs Rotierung der Relu-
tations-Bergleitung pro Termin.
Nur zuverlässig arbeitende
mit der Sache vertraute Herren
beteiligen. Offerten unter J. O.
15457 durch Rudolf Mosse,
Berlin S. W., einzusenden.
11605

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim Pl. 2, 18
Telephon 97.

Fräulein
Halbwaise, wünscht in
besserer Familie Pension
bei Nichte im Haus-
halte. Offert. u. P. 1622
an D. Frenz, Mann-
heim. 17956

Unterricht
Die beste Schule am Platze
um **Französisch** zu
lernen, ist die
Ecole Française
P. 3, 4, 2 Tr.
Conversation, Lit-
térature, Grammaire
Correspondance.

Englisch. Kaufmann, 30 J.
sucht Unterricht
von Engländer. Offerten
unter Nr. 6633 an die Exp. d. Bl.

Vermischtes
Schlossermeister von gutem
Baugelände sucht Gegen-
arbeit. Offerten unter
6630 an die Exp. d. Bl.

Geldverkehr
Darlehen
Jung verheirateter Kauf-
mann, in guter, festerer Stell-
ung, sucht 300 - Darlehen,
gegen stache Sicherheit und
hohen Zinsfuß, rückzahlbar in
vierteljährlichen Raten von
100 - bis 1000 - M. Off. u. Nr. 6616
an die Expedition d. Bl.

Heirat
Fräulein 24 J., alleinstellend,
wünscht in Gesehäft
u. Haushalt, möchte mit katbol.
Herren in festerer Stell., dem
an einem gemütl. Heim mehr
wie an Verträgen liegt, zweck-
mäßig Heirat beabsichtigt. Off.
nicht anonym unt. 250
Hauptpostkammerd. 6615

Ankauf
Einlampenpapier (unter War.
d. Einlampens), alt. Metall,
alle Platte, Eisen u. Zump.
a. Champagn. Flaschen taufe
S. Wiedler, G. 7, 48,
Telephon 799. 54880

Zahle bis 40 %
für getragene
Herr.- u. Dam.-Kleider
Stiefel und Verkleidungen.
Für Jugend-Kleider noch besser.
Gef. zahlreiche Offerten erbet.
Telephon 4308.
Goldkorn, G. 7, 17.

Verkauf
Kaffeebrank
gegen Kaffe, umhüllend
sicher abzugeben. Offert. unter
Nr. 23296 an die Exp. d. Bl.

Liegenschaften
Fabrik
der techn. Branche, G. u. b. h.
ist bei Umstände halber, unter
günstigen Beding., zu verkauf-
en, wird auch Teilhaber, Beis-
tender der Branche aufge-
nommen. Off. u. C. K. 23617
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bauweise Villenbaupläne
für Vereine und Arbeiter ge-
eignet, in verschied. Größen u.
Lagen, Einfamilienwohn-
häuser u. 6000 M. an. Ge-
bäudepläne für Geschäftsbau
geeignet, unter den günstigsten
Beding., zu verkaufen. 57106
H. E. Holz, Baugeschäft,
Sodenheim, Hauptstr. 132.

Süng. Bauhölzer
gekauft. D. G. 13 6634

Ordl. Hausbursche
(Radsfahrer) sofort gesucht.
Wertheimer-Dreyfuß, P. 7, 17
Tücht. feindhändiger
Elektro-Monteur
gekauft. 23623
G. Schwebler,
Sodenheimerstr. 24.
Schneider
gekauft. 23627
Färberei Kramer,
Wismarplatz 15/17.
Suche um sofortigen
Eintritt eine perfekte große
elegante Figur zum An-
probieren von Toiletten und
Manteln. Offerte mit Bild,
Zeugnisabschriften und Be-
helfungsmitteln erbeten.
P. Mayer, Hoflieferant
8053 Heidelberg.
Tücht. feindhänd. Arbeiterin
sowie Hilfsarbeiterinnen ge-
sucht. Solche, die auf Zusätz-
gearbeitet haben, bevor. Auch
werden Lehrlinge, angenehm.
Damenschneiderei
Heinrich Langstr. 3, 4. St.
23620
Einf. Mädchen u. Lande
sofort oder 1. Okt. gesucht.
23631 M. 4, 7, II. St.

Fabrikbureau
des bad. Schwarzwaldes
sucht
Fräulein
i. Stenographie, Maschin-
schreiben und leichte Büro-
arbeiten. Eintritt 1. Oktbr.
evtl. früher. Photographie
erwünscht. Off. u. 23618
an die Expedition d. Bl.

Verkäuflein
zu sofortigen Eintritt gesucht.
J. Scheufele, F. 5, 15
Drogen, Material-, Farb- und
Colonialwaren. 6655

Zünftiges
Zimmermädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Vorstellungen zwischen 3-4 Uhr
nachmittags.
23622
Bismarckstr. 12.

Ordentlich. Mädchen
zu kinderlosm Ehepaar
per 1. Oktober gesucht.
Werderstraße 32,
23618 3 Treppen links.

Stellen suchen
Besseres Mädchen aus
guter Familie in allen Fächern
des Haushalts demontiert sucht
per 1. Oktober Stellung als
Zimmermädchen oder Mädchen
allein in kleine Familie. Zu
erfragen: **Ludwigshafen,**
Heinrichstraße 89, 2. St. links.
6610

Magazine
G. 4, 18 Magazine zu vermieten.
185, 2. Stod 24598

Southern für
Lagerzweck
50 eventuell 76 Quadratmeter
werden mit hell per lot. oder
dunkel zu vermieten. Off.
für Bureau 1 Zimmer dau
abzugeben. 24638

Rudolf Knieriem,
Heinrich Langstr. 28/29.
Telefon 1408.

Mietgesuche
Möbl. Zimmer von Be-
w.anten Nähe Rheinstr. zu
mieten gef. Off. u. Dreisang,
unt. Nr. 6612 an die Exped.

Wohnungen
H 7, 28 3 Zimmer und
Küche per 1. Okt.
zu verm. N. 4, 7, 2. Stod.
zu verm. N. 4, 7, 2. Stod.
N 4, 7 3. Stod, 3 Zimmer
Küche und Zubehöre
zu verm. N. 4, 7, 2. Stod. 6611

Leeres Zimmer
geräumig und hell, mit Bar-
kettboden zu verm. 6328
K. 3, 2a, 2 Tr. links.
Düßle 2-Zimmerwohnung
part. mit Zubeh. per 1. Okt.
zu vermieten. Zu erfragen
L. 4, 5, 2. St. 24627

Möbl. Zimmer
B 6, 18 1 Tr., auf 25. Sept.
gut möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer an besten Herrn
zu vermieten. 6028
G. 5, 5 2 Tr. r., möbl. Zim.
S per 1. Oktober zu verm. 6621

Wohnung 3-4 Zimmer
sol. bill. zu verm. Näh. Rhein-
dammstraße 59, 1 Tr. 6636

Wohnung 3-4 Zimmer
sol. bill. zu verm. Näh. Rhein-
dammstraße 59, 1 Tr. 6636

Wohnung 3-4 Zimmer
sol. bill. zu verm. Näh. Rhein-
dammstraße 59, 1 Tr. 6636

Wohnung 3-4 Zimmer
sol. bill. zu verm. Näh. Rhein-
dammstraße 59, 1 Tr. 6636

Wohnung 3-4 Zimmer
sol. bill. zu verm. Näh. Rhein-
dammstraße 59, 1 Tr. 6636

Wohnung 3-4 Zimmer
sol. bill. zu verm. Näh. Rhein-
dammstraße 59, 1 Tr. 6636

Wohnung 3-4 Zimmer
sol. bill. zu verm. Näh. Rhein-
dammstraße 59, 1 Tr. 6636

Wohnung 3-4 Zimmer
sol. bill. zu verm. Näh. Rhein-
dammstraße 59, 1 Tr. 6636

Stimmen aus dem Publikum.

Erwidern.
Der Herr Einsender unter „Stimmen aus dem Publikum“, unsere Ansicht betreffend, wird höflich gebeten, seine Beschwerden unter Namen- und Wohnungsbekanntmachung vorzubringen, so daß wir in der Lage sind, denselben unserem Personal gegenüberzustellen. Anonyme Anfragen können wir nicht berücksichtigen.
Bade- und Schwimmanstalt für Frauen und Mädchen A. G.
Der Vorstand.

Aus dem Großherzogtum.

Interess Redartal, 15. Sept. Die Kernab-
ernte ist in vollem Gang. Für Roggen ist es fast noch etwas
frühe, aber Weizen und Hirsen fallen wegen der langanhaltenden
Trockenheit reichlich von den Bäumen, was zu dem frühen
Abmachen nötigt. Was den Ertrag anbelangt, ist derselbe nur
mäßig, oft ganz gering, es kommt hauptsächlich auf Standort
und Sorten an. Vieles sind die Früchte etwas kleiner geblieben,
als in sonstigen Jahren, was bei dem Regenmangel des
verfloffenen Sommers gar nicht zu verwundern ist. Da das
Redartalobst bevorzucht wird, dürfte es auch dieses Jahr wieder
gesucht sein und hofft man, infolgedessen Obfrucht abzugeben werden
kann, auf einen ansehnlichen Preis. Bis jetzt hat man noch
nichts von Verkäufen und von einem bestimmten Preise ver-
nommen.

Wforzheim, 16. Sept. Während der Einquartie-
rungszeit hat sich hier ein hübsches Stückchen angezogen.
Zwei Soldaten, die beim Stiefelappell vor dem Feldwebel nicht
voll bestanden, wurden in dessen Quartier bestellt, um nachträglich
ihre nun fein hergerichteten Stiefel vorzuzeigen. Die
Schwiegermutter des Quartiergebers des Feldwebels öffnete
den beiden Leuten die Klappen. Da aber ein Feldwebel immer
sehr viel zu tun hat, ließ er den Soldaten sagen, sie sollten
warten. Das Warten schien aber der Frau Schwiegermutter
zu lange zu dauern; sie hatte Mitleid mit den Soldaten und
nahm selbst den Stiefelappell vor, zu dem sie als Zeugen noch
das Dienstmädchen hinzuzog. Die Befichtigung fiel verhängnisvoll
aus und die Soldaten wurden freigesprochen, die, natürlich ob der
gelinden Befehlsnahme erfreut, sich schämtlich entfernten. Noch

geraumer Zeit rief der Feldwebel nach den Soldaten, worauf
die Schwiegermutter an der Türschwelle erschien und die Er-
klärung abgab, sie habe die Stiefel angesehen, diese seien
ordentlich geputzt gewesen und sie habe die Soldaten wieder
entlassen, damit solche nicht zu lange warten brauchen. Es
blieb ihm nichts anderes übrig, als gute Miene zu diesem mili-
tärischen Akt der Frau zu machen. — Noch größerer Mißgefall
als die Stiefelappell haltende Schwiegermutter beklundete ein
Fabrikant für die Einquartierung. Am Dienstag, dem Vor-
abend des Festtages, an dem kein Fabrikbetrieb die Durlinger
schredte, bestellte er im „Wälder Hof“ für jeden Soldaten „vom
Feldwebel abwärts“ freie Jause. Die Kunde davon sprach sich
rasch herum und der Erfolg war imponant; nicht weniger als
340 Liter Bier wurden im Verlaufe des Abends getrunken
und dazu Hunderte von Zigaretten geraucht.

St. Blasien, bad. Schwarzwald, 9. Sept. Obwohl
wir nun September haben, läßt sich doch beobachten, daß die
Hochsaison in unserm idyllischen Ort in diesem Jahr nicht so
früh ihr Ende finden wird wie sonst. Da sich eine neue Hü-
wele über Europa auszuzeichnen scheint, so ist es erklärlich, daß
niemand Lust hat, den kühlen Platz, den er hier oben gefunden,
zu verlassen, und daß noch täglich neue Gäste hier Zustucht
suchen. In der Tat kann man sich schwer eine Vorstellung
machen, wie angenehm es hier in dem von Wäldern umrahmten
Kurort ist. Man ist ganz erstaunt, wenn man hier alles noch
im frischen Grün erblickt, denn auch die Laubbäume haben ihren
Blätterfarn noch nicht verloren. Die Kurverwaltung hat
durch verschiedene Veranstaltungen in der letzten Zeit die Frem-
den zu unterhalten geputzt. In den unteren Räumen des Schul-
hauses befindet sich z. B. eine Gemäldeausstellung, die hauptsächlich
von badischen Künstlern (Bartels, Waser, Moest, Schneider u. a.) veran-
staltet ist. Wie in den früheren Jahren konzentriert sich das
fashionable Leben auf die Gesell-
schaftsräume des „Hotel und Kurhauses“. Dieses
hat dem auch den Gedanken angeregt, ein Laten-Tennis-
Turnier hier abzuhalten. Dasselbe wird von heute ab auf den
Plätzen beim Kurhaus unter der Leitung des Freiburger Lawn-

Tennis-Clubs veranstaltet werden. Dem Ehrenauschuß ge-
hört u. a. Großadmiral Erzengel v. Tirpitz an. Das
Turnier in den Anfang des September gelegt wurde, hängt
damit zusammen, daß es bei der dichten Besetzung des Kurortes
große Schwierigkeiten gemacht hätte, die Spieler unterzubringen.
Auch dieses Jahr findet wieder vom September ab in allen
hiesigen Etablissements eine große Preisermäßigung statt. In
diesem Monat pflegen dann besonders solche Erholungs-
bedürftige hierher zu kommen, die sich einer Nacht unterziehen
wollen. Vielfache Erfahrungen haben den Beweis geliefert,
daß sich das Herbstklima in St. Blasien ganz besonders für
Nerven-, Herz- und Stoffwechselfranke, Magen- und Darm-
leidende etc. eignet. Bei diesem Anlaß möchten wir erwähnen,
was vielfach nicht bekannt ist, daß das mit dem Kurhaus ver-
einigte Sanatorium Villa Quisenheim auch den
Winter über geöffnet ist.

Ronhau, 11. Sept. Auf die Einladung des hiesigen Lokal-
sammlers zur Abhaltung eines Journalistentages am
Bodensee fanden sich gestern über 20 Kollegen aus Baden, Würt-
temberg, Bayern, Oesterreich und der Schweiz ein. Die Verhand-
lungen fanden im St. Johann Hall. Mehr Journalistische
Standesfragen referierte Redakteur Fischer. Er beklagte
u. a. auch das Verhältnis der Presse und ihrer Vertreter zu den
Verhörden und zum Publikum. Der Groß. Bad. Regierung wählte
der Redner den Dank der Kollegen, da die bad. Regierung die Be-
werbungen der Presse stets unterstützte und dies jetzt wieder durch
Verleumdung der Sozialisten Journalistenfeste bezeugte; die Karte,
die jedem ausgestellt wird, der nachweist, daß er im Dienste der Presse
steht, berechtigt das Vorkommen jeder Abperungsgelüste bei Unglücks-
fällen, Bränden etc.; die Presse und ihre Angehörigen seien nicht
die Feinde der gesetzlichen Ordnung und Befehle, auch wenn sie
kritisieren, sondern die ersten Mitarbeiter der Behörden, die bereit
sind, für Aufklärung zu sorgen und sich als Willkür- und Pfleger der
Offentlichkeit zu geben. Der Regierungsvertreter Geh. Reg. Rat
Dr. P. L. z. er betonte darauf, daß er sowohl wie die ihm unter-
worfenen Institutionen immer bemüht seien, mit der höchsten Ehrlichkeit
zu arbeiten, er anerkennt den Wert der Presse voll und ganz und
auch das arch. bad. Ministerium erweise der Presse jede Aufmerksamkeit;
der Redner freut sich, daß alle fünf Bodenfeststellungen und inner-
halb dieser Länder alle Parteistellungen vertreten sind, was er als
gutes Zeichen der nachbarlichen Freundschaft empfand.

Grosser Glace-Handschuhe-Verkauf

Wir beginnen Montag, den 18. September mit dem Verkauf ganz besonders vorteilhafter Posten Glace-Handschuhe, die durch ihre enorme Preiswürdigkeit eine seltene Gelegenheit bieten. Es kommen nur erprobte weiche Qualitäten in Verkauf. Garantie für jedes Paar.

Damen-Suede-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen Paar **85 Pf.**

Damen-Ziegenleder-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen, vorzügliche Qualität, mit eleganter Ausstattung, in modernen Farben Paar **2.25 Mk.**

Damen-Glace-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen in schönen Strassenfarben Paar **1.25 Mk.**

Damen-Mocha-Handschuhe mit Innennaht, bedeutend unter regulärem Wert Paar **2.90 Mk.**

Damen-Glace-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen, Steppnaht in modernen Strassenfarben Paar **1.65 Mk.**

Herren-Nappa-Handschuhe durchgefärbter Handschuh Paar **1.85 Mk.**

Damen-Suede-Handschuhe ca. 50 cm lang mit 3 Perlmutterknöpfen in schönen Strassenfarben Paar **2.35 Mk.**

Damen-Ziegenleder-Handschuhe ca. 60 cm lang mit 3 Perlmutterknöpfen in schönen Strassenfarben Paar **3.90 Mk.**

Herm. Schmoller & Co.

A. Joos
MANNHEIM
Q 7, 20, 2. St.
Tel. 5036.

Modes

Halte mich den geehrt, Damen für kommende Winter. Saison bestens empfohlen. 14879

Frau El. Guggenbühler-Hanfstaengl
Lehrerin für Sologesang
(Oper und Konzert) 18001
A 2.3 Mannheim A 2.3

Von der Reise zurück
Dr. Weiss
H 1, 1 Tel. 3300, 11886

Zahn-Atelier
Ang. Wilh. Rosenfelder, Dentist
P 2, 14, Planken
Telephon 3340. 16258

Von der Reise zurück
Dr. Gutkind
Max Josefstr. 1. Tel. 790.

Wechsel-Formulare
in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
Dr. S. Saas Buchdruckerei, G. m. b. H.

Von der Reise zurück
Augenarzt Dr. Wingenroth
N 3, 4. 8051

Von der Reise zurück
Medizinalrat Dr. Heuck
N 7, N. 11595

Von der Reise zurück.
Tierarzt Coblitz
O 6, 10 17899 Tel. 3092

Fernruf 4161
Dienstmädchen-Kleider
in allen Grössen vorrätig. 71225
Ludwig Feist, D 2. 1
verlängerte Kunststrasse.

Schwämme und Fensterleder
engros und detail zu sehr billigen Preisen,
bester Qualitäten. 15967 **H 1, 12.**

Haut- u. Haarkrankheiten.

Die geradezu wunderbaren Erfolge, welche bei Haut- und Haarkrankheiten wie Lupus, Schuppenflechte, Ekzema, tuberkulöse Geschwüre, offene Beine, Haarausfall, kreisförmige Kahlheit etc. durch die Lichtheilmethoden erzielt werden und von den grössten med. Kapazitäten anerkannt sind, sollten jed. Leidenden veranlassen, sich möglichst bald in eine derartige Behandlungswiese zu begeben.

Die Lichtheilanstalt
N 2, 6 Königs N 2, 6
Paradeplatz
Telephon 4329

weiche unter ärztlicher Leitung steht, ist in der Lage, durch ihre erstklassige Einrichtung die genannten und ähnliche Leiden erfolgreich zu behandeln.

Ebenso werden in dem Institut alle chron. Leiden durch die gesamte Licht- und Elektrotherapie behandelt ausserliche Auskuren, sowie lehrreiche Broschüre franco und kostenfrei. 15734
Für Damen Damenbedienung.

Adolf Schott, Mittelstr. 48
Telephon 1903

Ankauf
An-Verkaufs-Zentrale
Peter Haas, N 4, 3.
Zahlte hohe Preise f. Möbel, Bett, u. Einrichtung, Kommode, Sofa, 61029 Willinger, S 6, 7.

Zu verkaufen
Geige für 30 Mark zu verk. 6601
Sedenheimerstr. 112 II rechts.
Schöne Garnitur, Sofa, 2 Punkte, auch schöne Diwan, Kupferst. bill. u. verk. 6806 Kuppferstr. 40, II. 114.
Verjüngung über verkaufte billig! Chaiselouque, Bettstelle mit Matras, Stuhl, Persiflow, Mantelofen u. Kirsche u. a. m. 63592
Bahnhofpl. 3, V.
gr. musk. pol. Schreibstisch, Konsole, Bild, Vertikal, pol. u. lach. Schrank, waff. Nachtbl. Bett, Schlüterkasten, Kuchenschrank, schön. Diwan, prima Nähmaschine billig zu verkaufen. 6608
Gausel, S 5, 4a, Hof.

Bade-Einrichtungen
für Gas- und Kohlenheizung, nur prima Fabrikate und Garantie.
P Bucher, L 6, 11.

Landwirtschaft.
* Aus der Pflanz, 18. Sept. Bei den am Mittwoch und Donnerstag in Freinsheim stattgefundenen Vorlesungen von Portugiesertrauben bewegten sich die Mostgewichte zwischen 80 und 95 Grad und bei Weistrauben zwischen 95 und 98 Grad Celsius'scher Wage. Da die Trauben recht vollkommen und recht drüblig sind, kelterten sie sich so vorteilhaft, dass man kaum 28 Vogel Maische zu einem Fuder Maische gebraucht. Gewöhnlich hat man 30 und mehr Vogel Maische zu 1000 Liter Most nötig. Im Portugiesermostverkaufsgeschäft ist es noch recht still. Wintern, denen 15 Mark für die Vogel Maische geboten waren, sagten, dass sie zu diesem niedrigen Preise nicht abgeben und falls keine höheren Gebote erfolgen, sie ihre Krebzen kelterten und einlegen. — In Rußberg berichtet im Portugiesermostverkaufsgeschäft lebhafteste Tätigkeit. Während die Wintergesellschaften ihre Krebzen selbst einlagern, hat der Handel namhafte Partien an sich gebracht und zwar zu dem Preise von 16.50 bis 16.75 Mk. — Im Bezirk Dürkheim beträgt der Durchschnittspreis 15.50 bis 17 Mk. die Vogel. — In Ungstein hat der Portugiesermost am Mittwoch

seinen Anfang genommen. Die Produzenten halten etwas zurück, da man hofft, höhere als die gebotenen Preise zu erzielen, zumal man annehmen kann, dass der Handel mit dem 1911er Rotwein keine unangenehme Erfahrungen machen wird, was schon dadurch gegeben ist, dass der Most sich prächtig keltert, indem man nach den bereits gemachten Beobachtungen mit ca. 28 Vogel Trebermost ein Fuder gekelterten Most erhält, während man voriges Jahr bis 30 Vogel zu rechnen hatte. Einzelne Winger, welche nicht dem Wintereverein angehören, haben bereits mit derlese begonnen und um den Herbstpreis verkauft. Was man bis jetzt von einzelnen Ertragslosen vernahmen konnte, haben die Erwartungen hinsichtlich der Quantität und Qualität ganz erfüllt. So wurden z. B. von 600 Stöcken 11 Vogel und von 500 Stöcken 13 Vogel geerntet, obwohl die Trauben beim letzten Schwefeln etwas verbrannt und infolge der großen Hitze auf den leichten Böden etwas weik geworden waren. Die Mostgewichte sind für Rotwein recht ansehnliche. Bei einer Vorlese wurden schon in voriger Woche 81 Grad notiert. Neuer Rotwein wird hier bereits verzapft, der sich durch auffällig reinen Geschmack und schöne dunkle Färbung charakterisiert. — In Weibler wird Portugiesermost verkauft zu

14.50—15 Mk. die Hütte. Der Most ist dies Jahr ausnahmsweise schön. Daher halten viele Winger mit dem Verkaufe zurück und erwarten höhere Preise.

Gerichtszeitung.
* Leichtsinziger Fahrmann. Der Rutscher Johann Wimmer von Unterböhringen fuhr am 9. August ds. J. mit seinem Hotelwagen vom Deutschen Hof zwischen D 1 und C 2 direkt in die durch die Breitestraße fahrende Elektrische hinein. Roth und Lenker kamen glücklicher Weise ohne Verletzungen davon, nicht aber die Elektrische, die einen gehörigen Puffer erhielt. In Anbetracht der großen Fahrlässigkeit, die der Rutscher an den Tag legte, hielt das Schöffengericht eine energische Strafe für angemessen und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 2 Wochen.
[Freiburg i. Br., 12. Sept. Eine exemplarische Strafe wurde vor der hiesigen Strafkammer über einen Fahrraddieb verhängt. Der 24jährige Möbelhändler Falter von Herzhausen hatte sich wegen Fahrraddiebstahls zu verantworten. Das Gericht verurteilte ihn unter mildernden Umständen und verurteilte ihn zu 1 1/2 Jahren und 5 Jahren Ehrverlust.

018

7200

Mit den letzten Neuheiten

eröffnen wir

die Herbst- und Winter-Saison.

Unsere Läger zeigen die denkbar grösste Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in allen Erzeugnissen der Herren- und Knaben-Konfektion.

Besichtigen Sie bitte unsere 6 Schaufenster.

Gebr. Manes

P 4, 12 Planken Mannheim Strohmart P 4, 12
Spezialhaus ersten Ranges für moderne Herren- u. Knabenkleidung,
fertig und nach Mass.

Zentralverkaufshaus: Nürnberg.

Zweiggeschäfte: Mannheim, Wiesbaden, Bochum, Chemnitz, Plauen, Fürth,
Bamberg, Bayreuth, Ansbach, Kaiserslautern.



Buntes Feuilleton.

- Aus Mitleid getötet. Ob ein Mensch, der an einer unheilbaren Krankheit leidet, im letzten qualvollen Tobekampf aus Mitleid getötet werden darf, wird der oberste Gerichtshof des Staates Florida demnächst zu entscheiden haben. Im vorvorigen Monat fand ein Mitglied der religiösen Sekte der „Shaker“ in einem kleinen Dorf Kistmire in Florida, und nun sind zwei andere „Shaker“ angeklagt, seinen Tod verursacht zu haben. Schwester Sadie Merchant befand sich im letzten Stadium der Auszehrung; seit Wochen bereits litt sie unter unsäglichem Schmerz und flehte Bruder Willette und Schwester Sears, die sie pflegten, an, um des Himmels willen ihren Leiden ein Ende zu machen. Bis zum 2. Juli widerstanden die beiden Standhaft ihren Bitten und Beschuldigungen, aber als ihre Leiden immer größer wurden und ihre Schmerzensschreie immer herzergreifender erklangen, da fassten sie den Entschluss, nach den Geboten ihrer Sekte, die Mitleid und Hilfe bei allen Leiden der Menschen anbedient, den Tobekampf abzuhängen. Sie sprachen die letzten Gebete und choriformierten dann die Sterbende, die daraufhin schmerzlos und friedlich zum ewigen Schlummer einging. Nachdem sie dies Liebeswort vollbracht hatten, gingen Bruder Willette und Schwester Sears im Hochgefühl einer guten Tat und mit reinem Gewissen an ihre Arbeit, getrieben dem Motto ihrer Sekte: „Gott die Herzen, der Arbeit die Hände.“ Nach einiger Zeit aber ging ein Gerücht um, daß die Schwester Merchant nicht auf natürliche Weise gestorben sei, die Polizei bemächtigte sich der Sache und verhörte die beiden Shakers, die freiwillig erzählten, daß sie den Tod der Armen verursacht hätten. Sie wurden nun ins Gefängnis geworfen und des Mordes angeklagt, und der Vorfall erregte gewaltiges Aufsehen, zumal es der erste Fall war, daß Mitglieder der Sekte in eine Anklage verwickelt wurden, denn die Shakers sind stille, friedliebende, wohlthätige Menschen, die sich der allgemeinsten Achtung in Amerika erfreuen. Die Volkmeinung steht durchaus auf Seiten der Leiden der Tötung Angehöriger, und selbst einige Autoritäten haben sich für ihre Schuldbiligkeit ausgesprochen. Ein sehr bekannter New Yorker Gerichtsarzt, Dr. W. J. O'Sullivan, erklärte, es sei eine Brutalität, über dem Tode Geweihte länger leiden zu lassen; in manchen Ländern, wie z. B. in Japan, werde die Volltat der Befreiung von langen Todesqualen geübt, und auch in Amerika mache sich mehr und mehr das Gefühl geltend, daß eine Tötung in solchem Falle ein wohlverdienter Fortschritt der Menschenrechte sei.

- Medikamente aus Menschenfleisch. Und wird geschrieben: Der traurige Fall des Gemeindevaters Dr. Franz in Madan in Osterrreich, der, weil er einen Todessfall pflichtschuldig gemeldet hatte, von der fanatischen Bevölkerung zu Tode gebracht worden war, wird durch ein anderes, schier unglaubliches Vorkommnis, das den Inhalt einer Gerichtsverhandlung bildet, die jetzt vor dem Bezirksgerichte Vöslau stattfindet. Der Apotheker Franz Kobenauer in Vöslau, der Schwiegervater des unglücklichen Vaters Dr. Franz in Madan, klagte gegen den Bonnerbüchsen Franz Lust und dessen Eltern wegen Ehrenbeleidigung auf Grund nachstehenden Sachverhalts: In der Landbevölkerung ist vielfach der Aberglaube verbreitet, daß Apotheker die Bewilligungen haben, jährlich mindestens ein Weib und einen Mann zu töten, um aus ihnen Medikamente zu machen. In später Abendstunde eines Tages kam nun Franz Lust in die Apotheke, um ein Medikament zu holen. Als

der Apotheker dem Burschen mit einem Leuchter in der Hand zur Tür führte, stieß er zufällig an ihn an. Der Bursche war sofort der Meinung, daß der Apotheker ihn töten wolle. Er lief davon und erlitt vor Schrecken einen Nervenschlag, der eine längere Krankheit zur Folge hatte. In wenigen Tagen war nun in der ganzen Gegend das Gerücht verbreitet, daß der Apotheker den Burschen habe ums Leben bringen wollen. Die Erbitterung gegen den Apotheker kam in weiterer Folge durch den Boykott der Apotheke zum Ausdruck, der so intensiv betrieben wurde, daß der Apotheker wochenlang nicht einen Pfennig einnahm. Schließlich sah er sich genötigt, um den fortwährend auftauchenden Anschuldigungen gegen seine Person ein Ende zu machen, die Klage gegen den Bekannten zu überreichen. Hierbei gab der junge Bursche an, daß ihn der Apotheker schon früher einmal verfolgt habe und daß er der Meinung gewesen sei, dieser trachte ihn nach dem Leben. Der Bursche wurde zu 14 Tagen Arrest verurteilt, die Eltern aber freigesprochen, weil der Richter zu der Überzeugung kam, daß der Einfluß des Aberglaubens auf die Landbevölkerung so groß sei, daß es möglich ist, daß die Eltern den Worten ihres Kindes Glauben schenken. Es habe darum die Milderung gefordert. Wegen des Urteils hat jetzt der Apotheker Berufung eingelegt. Bemerkenswert ist, daß die Weltlichkeit, als sie nach dem Urteil erlucht wurde, von der Kanzel herab aufführend zu wirken, erklärt hat, doch erst das Ergebnis der Berufungsverhandlung abwarten zu wollen. — Darf man sich aber wirklich noch wundern über den in so schlimmen Aberglauben befangenen Bauernbüchsen gegenüber der Tatsache, daß heutigen Tages noch in der Apotheke eines großen öffentlichen Krankenhauses (?) in der Haupt- und Residenzstadt Dresden als Mittel gegen Epilepsie ein Pulver vertrieben wird, das hergestellt ist aus gerösteten Eiern, die in den 12 Nächten geschossen sein müssen.

- Die alt wird Edison. Als kürzlich Edison in Wien sich aufhielt, wurde er von einem neugierigen Journalisten gefragt, ob die verschiedenen Gerüchte über seine eigenartige Lebensweise auf Wirklichkeit beruhen. Edison antwortete: „Ich weiß was Sie meinen. Man dichtet mir allerhand puritanische Eigenschaften an. Nun, das ist fast übertrieben. Wie Sie sehen, rauche ich meine Zigarre mit Mehanen. Allerdings bin ich Antialkoholik und nur gestern habe ich in Bräun eine Ausnahme gemacht. Ich habe dort ein Glas Bier getrunken. Auch esse ich sehr wenig. Vom Frühstück anfangen bis zum Nachtessen nehme ich überhaupt keine Speise in den Mund. Ferner schlafe ich nur fünf oder sechs Stunden. Das viele Schlafen und das viele Essen mordet die meisten Menschen. Mein Vater ist leider im Alter von 98 Jahren eine Treppe herabgestürzt und ist tot geblieben. Aber mein Großvater war 104 Jahre alt, als er starb. Ich will aber nicht 104 Jahre alt werden, sondern.“ So schloß Edison lächelnd, „150 Jahre!“

- Auf die überprägtigen Schulbücher. Die jetzt allerorten erstellt werden, hat der Schulinspektor für Jülich, Stadtrat Woulsen, bei der Besichtigung neuer Schulbuchentwürfe in Händen des Großen Stadtrats folgende Satire vom Stempel gelassen: In hundert Jahren wird man überhaupt nicht mehr von „Schulen“ sprechen, mit denen sich ja allerlei unangenehme Nebenwirkungen verbinden, wie Gehörlos, Reinlichkeit usw. Die Schulbücher der Zukunft werden nicht mehr in der Stadt stehen, sondern in Wald und Hüben, die mit Luftströmungen zu erreichen sind. Die Bücher der Schulbücher werden Landunabhängig für diese Luftschiffe sein. Das Kind betritt das Haus von oben, steigt zunächst

in den Herbststadium hinauf, wo es in einem automatischen Restaurant bedient wird. Dann kommt es in den Saal für Körperpflege, wo man ihm die Nägel schneidet und die Zähne putzt. Es sind nicht nur Wasch-, sondern auch Japfräume für alle möglichen Dazillen da. Weil das Sonnenlicht bald zu stark, bald gar nicht da ist, macht man die Schulhäuser drehbar. Treppen gibt es nicht, Moß Aufzüge, in den Gängen Treppenstufen Roulaufs. Die Schulzimmer sind klein. Sie werden Restalugi-Stühle genannt. Die Klassen konnte man allerdings nicht ideal klein machen nach dem Regent, ein Zimmer, ein Kind, ein Lehrer, weil die Kinder zu gescheit würden und die Lehrer nicht mehr nachahmen. Man wählte Klassen mit der heiligen Zahl sieben. Der Unterricht besaß sich nicht mehr mit Schreiben und Rechnen, das besorgen Maschinen; Kinematograph und Grammophon vermitteln den Anhangsunterricht. Die Schulbänke sind individuell: Lehnbänke mit Einzelstellung. Der Lehrer ist nicht mehr Lehrer, er ist Techniker geworden, ein Wohlstandsbesitzer. Die Besoldungsfrage ist durch ein automatisches Progressivsystem gelöst worden.

- Kindermund. Mama, weicht du, was auf meiner Pfeffelmilch liegt? — Na Käse! — Ne, der Papa!
Der vierjährige Kurt ist mit seiner Mutter auf dem Kirchhof. Während die Mutter sich an dem Hügel zu schaffen macht, eifert sich Kurt, geht einige Wege entlang und kommt schließlich zu einer Stelle, wo gerade eine Beerdigung stattfindet. Schnell kehrt er um und ruft: „Mutter, Mutter, komm mal schnell mit, dort hinten wird einer eingepflanzt!“

Die kleine Rauß soll gewogen werden. Sie wird auf eine Waage gesetzt und hängt nun an, mit den Füßchen, die herunterhängen, mächtig zu trampeln. Die Mutter ruft schließlich: „Du mußt nicht immerfort mit den Füßchen trampeln, sonst werden sie abfallen.“

„Ach,“ entgegnete Rauß, „die können doch gar nicht abfallen, die sind doch an die Strumpfbänder festgemacht.“ (Ull.)

- Das Verhängnis des Wärders. Zeitlich, 16. Sept. Der wegen eines Mordmordes, den er bei Roth in Bayern verübte, zu 20 Jahren Kerker verurteilte Metzergeselle Adam Waler aus Götterbad, legte in der Strafanstalt Nürnberg das Verhängnis ab, daß er im Oktober 1908 in der Sächsischen Schweiz einen Mord begangen habe. In Rebergrund-Edna habe er einen Touristen, dem er als Führer diene, von einem Felsen in ein tiefe Schlucht hinabgeworfen und dann die Leiche der Felswand von 600 Meter herab. Die sächsische Kriminalpolizei hat festgestellt, daß im Jahre 1908 in der Sächsischen Schweiz die Leiche eines Touristen aufgefunden wurde, deren Identität nicht festgestellt werden konnte und die damals gleich an Ort und Stelle beerdigt wurde.

Vom Büchertisch.

Die Spinnerei. Ein Ueberblick über die in der Spinnerei gebräuchlichen Rohmaterialien und über Verarbeitung von Prof. W. Pechmann, Direktor der Preussischen Höheren Fachschule für Textilindustrie (Spinn- und Weberei) zu Greif. Mit 30 Abbildungen im Text. („Aus Natur und Geisteswelt.“ Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 298. Band.) Verlag von W. O. Weber in Leipzig und Berlin. 6. 1911. Preis geb. 1.4, in Leinwand geb. 1.25. Das Handbuch behandelt zunächst die Rohstoffe und ihre Gewinnung, insbesondere Baumwolle, Leinen, Wolle, Seide usw., sodann die Handarbeiten, Färberei, Flechtarbeiten und schließlich die verschiedenen Verfahren der Herstellung der in einer für den Leser verständlichen, weitaus durch Abbildungen unterstützten Schilderung, die darum jedem empfohlen werden darf, der sich über dieses große Gebiet wissenschaftlicher und technischer Arbeit unterrichten will.



Extra-Angebot

Nur diese Woche!

Beachten Sie unser Spezial-Fenster an den Planken.

- Eine Serie Pleureusen schwarz, extra schöne Qualität Stück 48⁰⁰ 29⁰⁰ 19⁰⁰ 9⁷⁵
- Ein Posten Pleureusen ca. 45 cm lang, langfaserig, schwarz, weiß, schwarz-weiß u. alle letzte Farben Stck. 7⁹⁰
- Ein Posten Pleureusen in extra grosser und schöner Ausführung in den modernsten Farben Stück 17⁵⁰
- Strauß-Aigrette in farb. Farbenstellg. alle moderne Farb. St. 7⁹⁰
- Strauß-Aigrette extra gross, alle moderne Farb. St. 7⁷⁵
- Strauß-Aigrette klein hochsteh., schw. weiss, modfarb. St. 1⁹⁵
- Strauß-Fantasie moderne Farben St. 95 Pfg
- Flügel zweiteilig, grosse Form, schwarz, St. 1⁴⁵
- Flügel weiss und farbig zweiteilig, Spitze farbig Form St. 95 Pfg.
- Spiel-Hahenschlappe stück 1⁵⁰
- Weisse Wollpompons sehr modern Stück 1⁴⁵ für Gamins

Die große Mode **Gamins** in allen modernen Farben, auch schwarz und weiss, weiche Qualität Stck. 2⁵⁰

HIRSCHLAND, MANNHEIM, an den Planken.

Geldverkehr
Wer leist Geschäftsmann gegen gute Bürgschaft u. Zehnjähr. Off. erbellen unter Nr. 6468 an die Expedition des Blattes.

Mietgesuche

Ingenieur sucht möbliertes Zimmer ev. mit Badanlage Off. unt. Nr. 6353 an die Exp.

Jung. Kaufmann, sucht schön möbl. Zimmer mit gutem Klavier. — Off. Offerten mit Preisang. unter Nr. 6528 an die Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer sucht Kaufmann bei Rudersdorferstraße 101, auch Winter. Offerten unter Nr. 6480 an die Exp. d. Bl.

2 best. Herren (Hüter) such. bei franz. oder franz. Jurist. Kam. möbl. Wohn- u. Schlafz. od. 2 getr. Zim. auf 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

2 möbl. Zimmer mit sep. Eingang, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Bureau
D 6, 7/8 ein Bureauzimmer zu vermieten. 6474

Mietfrei
bis 15. Oktober 1911.
In Mannheim ist ein für Bureau und Lager äußerst geeignetes ca. 80 qm großes Raum, mit 4 großen Doppeltüren, für Mk. 700.— pro Jahr zu vermieten; denkbar günstigste Lichtverhältnisse. Hierfür bezügliche Anfragen wolle man an die Expedition der Süddeutschen Lokalzeitung in Mannheim schriftlich oder telefonisch richten. Telefon Nr. 244. 24474

Bureau
bestehend aus 3 Zimmern per sofort od. 1. Oktober zu verm. Redarvorlandstr. 12. 24573

J. HOCHSTETTER

Linoleum-Reste

und Abfälle von mehreren grossen Neubauten werden bis Ende dieses Monats zu bedeutend reduzierten Preisen abgegeben.

Im Hause **S 6, 31** (Rückgebäude) verkauft

einzelne Möbel

sowie **ganze Wohnungs-Einrichtungen** — ca. 50 Einrichtungen — wegen Ersparnis hoher Ladenmiete bedeutend **billiger** als die Ladengeschäfte. 17932

Wilh. Schönberger

Besseres Möbelflagengeschäft

S 6, 31 (ohne Laden)

Einrichtungen bis zu 4000 Mk. auf Lager. — Besuch unbedingt lobend —

Strassburger's
H 3, 12 Metall- u. Eisenhandlung H 3, 12
kauft Alteisen und altes Metall zu reellsten Preisen. — Volkswirt genügt. D. O. 12287

Läden
K 2, 1
Laden mit Wohnz.
per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 6276

Wohnungen
D 2, 10
2 Zimmer u. Küche, hinter Vorderterre per 1. Oktober 1911 zu vermieten. Näheres F 6, 4/5.

D 2, 15. Neben Verleumdung kleine Wohnung (sof. oder später zu vermieten). Näheres unter 560 Bl. 24571

G 2, 8, 3. Stock
2 Zimmer, Küche u. Kammer per 1. Okt. zu verm. 24505

G 7, 28
Schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit Bad u. Kuchensch. (sof. oder später zu vermieten; w. werden auch nur 4 Zimm. u. Kuchensch. abgetrennt. 23900 Näheres L. 1. 2.

K 3, 8
1 Zim. u. Küche, 2 St. 2 St. 24590

U 6, 5
V. 2 Zim. u. Küche (sof. j. v. 24620

Werderstr. 31
Berichterst. 6-Zimmerwohnng 4. St. in verm. 5563

Werderstr. 15
2 Zimmer und Küche (sof. zu vermieten. 24503

Werderstr. 19
2 St. 5 Zim. u. Küche zum Preis von 24. 60.— pro Mon. (sof. zu verm. Näheres Werderstr. 15. 24502

Windeckstr. 19
2 Zim., schöne 4 Zim., Küche, Bad u. Kuchensch. (sof. j. v. 6011

5 u. 4 Zim.-Dachstock (Mans.) Wohnungen
mehrere, in besseren neuen Häusern des Bahnhofs-Viertels an ruh. etw. ab. Preisverh. zu vermieten ab 1. Juli od. später. Bureau Große Metzgerstr. 6. Trieb. 1831.

Nichts Neues, Nichts Ueberraschendes, Nichts besonderes, ist es, wenn man

Frauenleiden

Der Altkönigsberger Markt-Spendel-Großhandlung (Hob. Eisen-Mangan-Kochsalzwerke) hat mir bei einem alten

Zahn-Atelier
Arno Peetz, Dentist
Q 2, 1. Telefon 3574 Q 2, 1

Zu vermieten
3 Zimmer-Wohnung im Ganse 15, 611. Diele mit neuem Herd. Näheres H 2, 9. Tr. 809. 24599

Ohne vis-a-vis
Gesundliche 4-Zimmer-Wohnung (sof. oder später zu vermieten). Näheres H 2, 9. Tr. 809. 24599

Zu meinem Neubau
für 2, 3, 4, 5 u. 6-Zimmer-Wohnungen mit Badzimmer und Zub. zu verm. Näheres Pultenstr. 11, Redarvor. 6083

Nächste Ring 4 Zim.-Wohnz.
in ruh. eleg. ans. u. hatter. el. r. St. in ruh. Hause p. 1. Okt. zu verm. Näheres U 5, 17 u. 24542

3 Zimmerwohnung
per sofort oder 1. Okt. eine 3 Zimmerwohnung im 4. Stock zu verm. 24500 Näheres H 3, 1. Laden.

Schöne Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Waschkab. 2 Balkon und Zentralheizung (sof. oder 1. Okt. zu verm. Näheres H. u. H. O. Schwefelgasse 58. 22344

Möbl. Zimmer
B 5, 13

1 Trepp hoch, 2 gut möbl. Zimmer, Kamin oder ein- u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u.